

Stadtarchiv Mainz

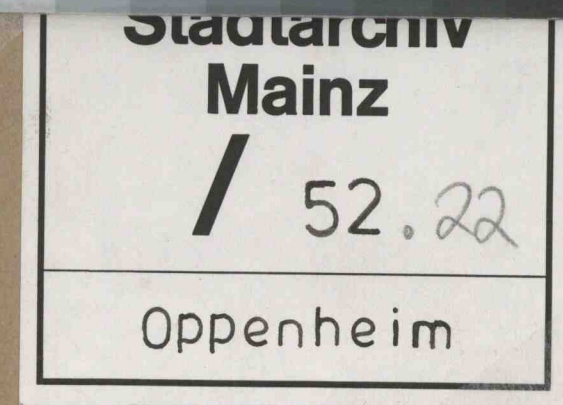
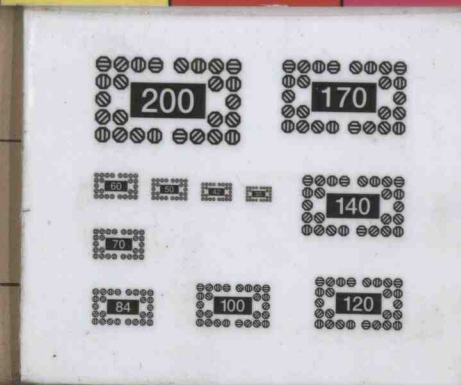
Bestand : Nachlass Oppenheim

Akte-N° : 00052-22



NL_Oppenheim_00052-22

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - AD



SOENNECKEN

Stadtarchiv Mainz

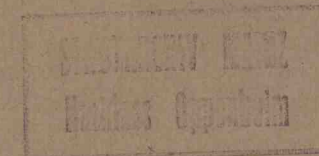
Bestand : Nachlass Oppenheim

Akte-N° : 00052-22



NL_Oppenheim_00052-22

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - AD



Fasz. 22

**Stadtarchiv
Mainz**

/ 52.22

Oppenheim

SOENNECKEN
BONNA ES DIN A4

208

Liste der Juden in Mainz

Am Anfang des Herbstes 1941, 27. Februar 1941
nachdem die Juden in Mainz, wie in
allen anderen Städten, in die
Kinder, auf die

Name, Geburtstag- und Ort	Anschrift	
1. Altmann, Elfriede geborene Koppel, Ehefrau geb. 11.8.87 in Moers <i>Ehemann: polnischer Jude, verstorben</i>	Bastion Martin 14	Tochter Ingeborg geb. 3.11.21 StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 1
2. Arnold, Mina geb. Lion, Ehefrau geb. 13.5.92 in Ettenheim <i>Ehemann: Herr Klingelberg</i>	Kaiserstr. 42	Tochter Margot geb. 20.1.24
3. Baumann, Rosa, geb. Nathan, Ehefrau geb. 6.11.96 in Mainz <i>Ehemann: Angestellter bei Loter, verstorben</i>	Schönbornstr. 12	Sohn Otto August geb. 21.5.25
4. Beck, Leo, Ehemann, geb. 26.6.97 in Mainz <i>früher: Brauerei</i>	Margaretenstr. 24 <i>3. St. in Sankt-Georgen</i>	
5. Binder, Else, Witwe, geb. 19.9.97	Schönbornstr. 6	Sohn Wilhelm geb. 28.4.20
6. Blum, Fritz Ehemann, geb. 14.1.91 in Mainz <i>früher: Leiter des Feuerschutzvereins bei der Feuerschutzkommission Mainz</i>	Emrich-Josephstr. 4 <i>Wien 7</i>	eine Tochter aus der ersten Ehe der Frau
7. Einstein, Max, Ehemann, geb. 28.11.95 in Ischenhausen	Grosse Bleiche 45 <i>3. St. in Sankt-Georgen bei Wörstadt</i>	Tochter Liane geb. 22.6.27
8. Engbart, Amalie, geb. Wildstädt, Ehefrau geb. 9.10.01 in Mainz <i>Ehemann: Angestellter bei der M.A.N.</i>	Grosse Bleiche 58	Sohn Adolf, geb. 28.1.24
9. Esselborn, Erna-Maria geb. Schloss, Ehefrau geb. 2.3.01 in Alzey <i>Ehemann: Herr, Angestellter</i>	Emmerichstr. 11 <i>Alzey, früher Löhnerhof 7</i>	Sohn Lothar geb. 26.11.27
10. Fischer, Johanna, geb. Kopenhagen, Witwe geb. 24.1.85	Grosse Bleiche 22 <i>3. St. in Sankt-Georgen Mainz</i>	3 Kinder aus der ersten Ehe des Mannes.

- 2 -

11. Geier, Flora,
geb. Josef, Ehefrau
geb. 29.6.77 in Tilsit
Hausmann: Angestellter bei Kupferberg
Walpodenstr. 11
Lehrer Joseph Straßer 3
12. Geiss, Anna,
geb. Drechsler, Ehefrau
geb. 25.1.89 in Budapest
Hausmann: Angestellter bei Ernst Walthers
kl. Weisgasse 4 3/10
13. Gres, Elisabeth
geb. Simon, Ehefrau
geb. 22.2.98 in Gensingen
Hausmann: Angestellter bei Gabriel A. Gester
Greiffenklaustr. 17
14. Grünwald, Ludwig Lazarus,
geb. 4.1.68 in Kirberg
Pensionär, früher Angestellter bei H. H. Manig
Kaufmann 9.11
Heugasse 1
Sohn Ludwig
7.11.25
15. Grünfeld, Max, Ehemann
geb. 14.4.99 in Schlüchtern
früher Kaufmann (Wöbal)
Stadthausstr. 3
3. H. Wöbal
Wg. - Birschofen
Sohn Max Walter
geb. 7.6.21
Sohn Helmut
geb. 21.4.28
16. Hagelschuer, Erna,
geb. Levi, Ehefrau
geb. 19.10.99
Margaretenstr. 9
Tochter Irmgard
30.6.37
17. Harth, Zipora, Kath.
geb. Seidner, Ehefrau
geb. 14.7.88 in Mainz
Hausmann: Weinfrüher
Walpodenstr. 1
Tochter Annelise Frank
geb. 2.3.15
18. Harth, Caroline,
geb. Bloch, Ehefrau
geb. 20.6.80 in Grusenheim/Els.
Besitzt die franz. Staatsangehörigkeit
Hausmann: Leinwand Friseur
Adam Karillonstr. 14 1/10
Tochter Frieda
geb. 13.7.16
Sohn Otto
geb. 20.11.20
19. Heil, Sofie,
geb. Heinemann, Witwe
geb. 5.2.73 in Mainz
Mitternacht 20
Sohn Walter
2.2.00
20. Hirsch, Walther,
Ehemann,
geb. 30.4.97 in Mainz
Immigranten
Rheinallee 24
21. Höchster, Alfred, *Hausmann*
geb. 13.2.75 in Mainz
früher: Angestellter
Emmrich Josephstr. 3
Tochter Else Brand
Ehefrau,
geb. 22.10.02
Sohn Alfred
geb. 8.4.04 (zuletzt
im Konz.lager Ausch-
witz.)

32. Meyer, Hermann, Josefstr. 9 Tochter Elis. Lenhart
geb. 7.7.78 in Mayen 28.6.05 verh.
33. Metzger, Bernhard, Emmrich Josephstr. 4
Polizeibeamter,
geb. 21.9.90 in Mainz
Arminial fürst v. Metternich
34. Nawratill, Franziska, Neubrunnenstr. 3 Tochter Hildegard
geb. Nathan, Ehefrau 13.10.18
geb. 10.12.97 in Mainz
Gymnasium: Ausgefallen bei Westwaggon
35. Neumann, Ludwig, Ehemann Grosse Langgasse 11 Sohn Heinrich
Schreiner, 10.2.19
geb. 12.8.87. in Mainz
Lehrer
36. Nickel, Kath. *Widua* Rochusstr. 19
geb. Strauss, Ehefrau,
geb. 17.8.93 in Dübelsheim
37. Oppenheim, Michel, Hechtsheimerstr. 16 Sohn Ludwig Thomas,
Ehemann, *an Stiftswingert 19* 26.1.22
geb. 19.5.85 in Mainz (in der U.S.A. Arme.)
Regierungsrat
38. Platt, Karola, Holzstr. 18 Sohn Alfred 15.8.30
geb. Strass, Ehefrau
geb. 23.1.03 in Worms
Gymnasium: Ausgefallen bei Gabriel A. Gerster
39. Reiner, Leo, Emmrich Josephstr. 4
Ehemann,
geb. 21.12.01 in Lodz
3. J. tätig bei der Polizei
40. Reinheimer, Kath. Mz.- Gonsenheim Sohn Hans 31. 5.27
geb. Bloch, Ehefrau, Ernst - Ludwigstr. 6
(Kolonialwarengeschäft)
geb. 20.7.91 in Mainz
Gymnasium: Honorar-Brigadeoffizier
41. Ruppert, Lina, ~~Am Stiftswingert 19~~
geb. Grünwald, Ehefrau *Fräulein Schneider 14*
geb. 24.10.04 in Altenbuseck
Gymnasium: fünfjähr. Journalist
42. Saalwächter, Mina, Ludwigstr. 7 Sohn Robert, 18.10.04
geb. Laubenheimer, Ehefrau *3. J. in Bayern* (lebt in Düsseldorf)
geb. 24.10.78 in Mainz Sohn Hermann, 22.6.10
(lebt in U.S.A.)
43. Schilde, Martha, Breidenbacherstr. 19
geb. Spielmann, Ehefrau,
geb. 30.10.94 in Bochum

44. Schneider, Jenny,
geb. Herzog, Ehefrau
geb. 8.8.91 in Mainz
Ehemann: Antikonservativ
Hechtsheimerstr. 16
Tochter Ilse
22.2.27
45. Schulz, Meta,
geb. Esser,
geb. 14.10.96 in Köln
Ehemann: jüdischer Antifaschist
Mz.- Gonsenheim
Friedrichstr. 20
Sohn Karl-Heinz
12.11.21
(Konzentrationslager
Buchenwalde)
46. Spitzer, Arthur,
Ehemann,
geb. 29.7.04 in Köln
3. 32. Aufstellungsbanner beim Aufmarsch
Breidenbacherstr. 19
Tochter Hildegard
15.6.33
47. Stock, Jakob,
Ehemann,
geb. 25.11.89 in Fliesteden b/Köln
Antifaschistischer Arbeiter
Untere Zahlbacherstr. 11
48. Strass, Frieda,
unverheiratet,
geb. 20.9.00 in Worms
Ehemann: Antifaschist
Kurfürstenstr. 20
Tochter Wilma
23.3.35
49. Streicher, Ilse
geb. Mannheimer, Ehefrau
geb. 1.11.03 in Mainz
Ehemann: Antifaschist
Weissliliengasse 9
50. Trapp, Emma,
geb. Weiner, Ehefrau
geb. 21.8.71 in Mainz
Ehemann: Angestellter bei Wilhelm Christ, Manifestation
Leibnizstr. 35
51. Umsonst, Wilhelmine,
geb. Urnstein, Ehefrau
geb. 31.12.90 in Mainz
Antifaschist
Mz.- Zahlbach
Schaftriebweg
52. Veith, Clementine,
geb. Nathan, Ehefrau
geb. 23.4.95 in Mainz
Ehemann: Antifaschist
Augustinerstr. 34
Tochter Anna
24.4.13
53. Wagner, Johanna,
geb. Ehefrau
geb. 24.12.97 in Mainz
*Mittlere Bleiche 14
Waldenstraße 17*
54. Wasserburg, Johanna,
geb. Kern, Ehefrau
geb. 20.5.32
Ehemann: Antifaschist (Antifaschist)
Tannusstr. 23
Tochter Liesel
13.7.14
Sohn Philipp
5.6.15
55. Weis, Lucie,
geb. Mann, Ehefrau
geb. 11.1.87 in Wallertheim
Ehemann: Antifaschist
Leibnizstr. 32 1/10
Tochter Ingeborg
15.9.25
56. Weishaupt, Richard,
Ehemann,
geb. 22.4.10 in Marburg
{Schneider}
Mz.- Ginsheim
Elisabethenstr. 16
3. 32. in Oberhausen bei Krennacker
Tochter Lydia
8.2.32

- | | | |
|--|---|--|
| 57. Werum, Anna
geb. Levi, Ehefrau
<i>geb. 27.4.05</i> | Mz.- Gonsenheim | Sohn Herbert
2.7.31
Tochter Elfriede
7.5.38 |
| 58. Willenbücher, Hertha
geb. Friedbörig, Witwe
<i>geb. 9.4.1893 in Mainz</i> | Mz.- Gonsenheim
Kapellenstr. 20 | Sohn Otto
25.4.19 |
| 59. Dr. Winter, Heinrich,
Ehemann
Rechtsanwalt
<i>geb. 27.2.82 in Mainz</i> | Karlsschanze 5 | Sohn Hans-Hermann
25.12.31 |
| 60. Zilken, Adelheid,
geb. Kappel, Ehefrau <i>Witwe</i>
<i>geb. 16.3.94 in Köln</i> | Gartenfeldstr. 4 | Tochter Marlies
24.6.25 |
| 61. Zuckmayer, Amalie
geb. Goldschmidt, Ehefrau
<i>geb. 6.6.89 in Mainz</i> | Uferstr. 47
<i>3. 32. in Bayern</i> | Sohn Eduard
(lebt in Ankara)
Sohn Karl
27.12.96
(lebt in U. S. A.) |

Wilhelm J. Oppenheim

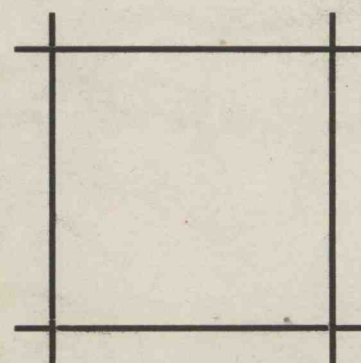
Aktz.: _____

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 7

STADT MAINZ

AKTEN

betreffend:



19 _____

JÜDISCHE GEMEINDE MAINZ

Wir veranstalten am Samstag, dem 20. März 1954, 19 Uhr,

im Kurfürstlichen Schloß in Mainz (Neuer Saal),

Eingang Diether-von-Isenburg-Straße, einen

Purim-Ball

mit künstlerischen Darbietungen,

wozu wir Sie herzlich einladen.

Der Vorstand



Es wirken mit:

OTTO HÖPFNER

bekannt und beliebt vom Rundfunk

„3 Contis“

Charlotte Schütze

(Staats-Theater Wiesbaden)

„Rolly“

Meister-Jongleur

„Hoska“

Musikal-Clown

Ballett Willius-Senzer

Es spielt die Tanz- und Unterhaltungs-Kapelle

„Roter Mohn“

*Diese Einladung berechtigt zum freien Eintritt sowie Abendessen und Wein
für 2 Personen*

*Weitere Verzehr-Karten sind zum Preise von DM 10.50 für jeweils 2 Personen
bei Fa. Leo Reiner, Mainz, Hintere Bleiche 1 (Telefon 4619) erhältlich.*

1 Abendessen

1 Abendessen

1 Flasche Wein

Mainz, den 27.3. 1953

Sehr geehrtes Mitglied !

Wir teilen Ihnen höfl.mit, dass am

Montag, den 30.3. 1953

Erew Pesaach abends 19 Uhr

Gottesdienst stattfindet.

Die Mazzoth sind leider noch nicht
eingetroffen, nach Ankunft derselben
werden Sie benachrichtigt.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand
der jüd. Gemeinde Mainz

Max Kimpfeld



Herrn

Reg. Rat Oppenheim

M a i n z
Am Stiftswingert 19

Jüdische Gemeinde

M a i n z
Forsterstrasse 2

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 11

Michel Oppenheim
Regierungsrat a.D.

Mainz, den 16.11.1953
Am Stiftswingert 19

An das
Regierungsbezirksamt
für Wiedergutmachung und verwaltete Vermögen
M a i n z ,
Walpodenstrasse 5

Betr.: Aufhebung der Sperre nach Gesetz 52

Von der Süddeutschen Bank, Filiale
Mainz werde ich darauf aufmerksam gemacht,
daß ich selbst einen Antrag auf Aufhebung
der Sperre stellen muß.

Ich bitte daher, die Sperre auf das
Konto des Jüdischen Hilfsvereins Mainz
aufzuheben.

Hochachtungsvoll

SÜDDEUTSCHE BANK

FILIALE MAINZ

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 12

AKTIENGESELLSCHAFT

AUFSICHTSRATSVORSITZER:
Dr. Dr. - Ing. e. h. Dr. h. c. Otto Seeling

VORSTAND:
Hermann J. Abs - Dr. Robert Frowein
Dr. Walter Tron

TELEFON : 47 71-47 74
FERNSCHREIBER : 0423 861
TELEGRAMMADRESSE: Sueddeutbank
POSTSCHECKKONTEN:
Frankfurt (Main) 28 00, Ludwigshafen (Rhein) 145 61
LANDESZENTRALBANK GIROKONTO:
Mainz 48/7
POSTSCHLISSFACH 359

Jüd. Hilfsverein Mainz

z.Hd.
Herrn Reg.Rat
Michael Oppenheim

M a i n z (Rhein)

Bei Beantwortung bitte angeben

Ihr Schreiben vom

Ihre Zeichen

MAINZ 1 Ludwigsstraße 8-10

Dev.Abt. K/We

10.11.53

Aufhebung der Sperre nach Gesetz 52

Ihr Konto bei uns ist, wie Ihnen bekannt, nach wie vor nach Gesetz 52 gesperrt. Wir hatten bei dem Regierungsbezirksamt für Wiedergutmachung und verwaltete Vermögen, Mainz, Walpodenstr. 5, vor kurzem die Aufhebung der Sperre beantragt. Das Amt hat uns daraufhin mitgeteilt, daß es erforderlich ist, daß Sie selbst in Form eines einfachen Briefes einen Antrag auf Aufhebung der Sperre stellen.

Wir empfehlen Ihnen, dieser Anregung stattzugeben und zeichnen

hochachtungsvoll

SÜDDEUTSCHE BANK AG
Filiale Mainz

Israelitischer Hospitalverein E.V.

Sitz Mainz

Büro: Uhlandstr. 10

Telefon 4959

Bankkonto:

Städtische Sparkasse Nr. 5353

Postscheckkonto:

Sehr geehrtes Mitglied !

Mainz, den 1. März 1954

Wir bitten Sie zur Besprechung der Rechtslage, die sich durch die Forderung der Branche Française gegenüber dem Jsr. Hospitalverein E.V. ergeben hat, zu einer Mitglieder-versammlung am

Sonntag, den 7. März d.Js., vorm. 10 Uhr

im Gemeindehaus Forsterstrasse 2

erscheinen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jsr. Hospitalverein E.V.

Sitz Mainz

gez. Dr. Knopp, Reg. Medizinalrat
i.A.

JÜDISCHE GEMEINDE / MAINZ

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

② Mainz, den 28. 2 1954
Forsterstr. 2
Fernruf Nr. 6333

Sehr geehrtes Mitglied!

Wir teilen Ihnen höfl. mit, daß am

Sonntag, den 7. 3. 1954, 10 Uhr vormittags,
im Gemeindehause Forsterstraße 2, eine

Außerordentliche Mitglieder-Versammlung

stattfindet.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Vereinbarung mit der Branche Francaise.
2. Beschlußfassung über die Ratifizierung des Vertragsabschlusses mit der Branche Francaise.
3. Bibliotheks-Angelegenheit.

Da der Vertragsabschluß mit der Branche Francaise von großer Bedeutung für die Jüdische Gemeinde ist und es der Zustimmung der Mitglieder hierzu bedarf, so bitten wir sie höfl., unbedingt zu erscheinen.

Der Vorstand der
JÜDISCHEN GEMEINDE MAINZ

Im Anschluß an obige Versammlung findet in gleicher Sache Branche Francaise gegen Hospital-Verein e.V. eine Beschlußfassung statt.

Misael Oppenheim

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 15

Mainz, den 6.3.1954
Am Stiftswingert 19

Herrn

Fritz B l u m ,

M a i n z ,

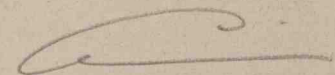
Markt

Lieber Herr Blum !

Auf die gestrige Unterredung erlaube
ich mir Bezug zu nehmen und ich bitte,
über meine Stimme bei etwaigen Abstimmungen
• bei der ausserordentlichen Mitgliederver-
sammlung am Sonntag, 7.März 1954 zu verfügen

Freundliche Grüße

Ihr



2 Einlagen

Bescheinigung

Herr Fritz B l u m ist von mir beauftragt,
bei der ausserordentlichen Mitgliederversamm-
lung am 7.März 1954, sowie bei sich etwa an-
schliessenden Mitgliederversammlungen mich
zu vertreten und über meine Stimme zu verfü-
gen.

Mainz, den 6.3.1954
Am Stiftswingert 19



Regierungsrat a.D.

Michel Oppenheim
Regierungsrat a.D.

Mainz, den 6.3.1954
Am Stiftswingert 19

An den

Vorstand der Jüdischen Gemeinde
z.Hdn. von Herrn Grünfeld ,

M a i n z ,

Forsterstrasse 2

Sehr geehrter Herr Grünfeld !

Infolge Erkrankung ist es mir leider
nicht möglich, ~~ihm~~ morgen zur ausseror-
dentlichen Mitgliederversammlung zu kommen.
Ich habe Herrn Fritz B l u m gebeten,
mich zu vertreten und bei Abstimmungen
über meine Stimme zu verfügen.

Mit vorzüglicher Hochachtung



An die
Jüdische Gemeinde ,
M a i n z ,
Forsterstrasse

Michel Oppenheim
Regierungsrat a.D.

Mainz, den 31. März 1954
Am Stiftswingert 19

Da ich wahrscheinlich während des ganzen Monats April aus Erholungsgründen verreisen muß, bedaure ich, von Ihrem freundlichen Anerbieten vom 28. März keinen Gebrauch machen zu können.

Hochachtungsvoll



J U D I S C H E G E M E I N D E M A I N Z
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Mainz, den 28.3.1954

Sehr geehrtes Mitglied!

Wir teilen Ihnen höfl.mit, dass am kommenden

Sonntag, den 4. April 1954, vormittags in der Zeit von 10 - 12 Uhr

im Gemeindehaus, Forsterstrasse 2, die Ausgabe der Mazzoth und Mazzothmehl erfolgt.

Auswärtige Mitglieder können die Mazzoth wenn ihnen der obige Zeitpunkt nicht passend ist, täglich bis zum 3. April 1954 in den Vormittagsstunden bis 13 Uhr in Altersheim abholen, da ein Versand nicht möglich ist.

Selbstkosten einschl. Fracht: 1 Paket = 5 Pfd. Mazzoth DM 5.-
1 Pfd. Mazzothmehl DM 1.-

Mit freundlichen Grüßen
Jüdische Gemeinde Mainz
Der Vorstand
Max Grünfeld

Israelitischer Hospitalverein E.V.

Sitz Mainz

Büro: Uhlandstr. 10

Telefon 4959

Bankkonto:

Städtische Sparkasse Nr. 5353

Postcheckkonto:

Sehr geehrtes Mitglied !

Mainz, den 15. März 1954

Bereits seit einigen Monaten erhebt die Branche Française De La Jewish Trust Corporation For Germany Anspruch auf Grundbesitz und Vermögen des Vereins. Sie stützt sich dabei auf die Rechtstitel ihrer europäischen Organisation und weist insbesondere auf den Umstand hin, dass das noch verhältnismässig grosse Vermögen des Hospitalvereins und seiner Kapitalerträge doch nicht der leider sehr geringen Zahl der in Rheinhessen lebenden Juden zu Gute kommen könnte, sondern für Hilfe und Aufbau der anderen jüdischen Gemeinden, Vereinen und Organisationen in West-Europa und insbesondere in der Bundesrepublik dienen müsse.

Zuerst standen die Unterzeichneten des Jsr.Hospitalvereins wohl verständlicherweise dem aufgeworfenen Fragenkomplex ablehnend gegenüber.

Nachdem jedoch zahlreiche Modell-Civilprozesse durch ihren Ausgang erwiesen haben, dass es keinen Sinn hat, die Sache gerichtlich zum Austrag zu bringen, dass vielmehr mit Sicherheit erwartet werden kann, dass ein solcher Rechtsstreit den völligen Verlust allen Besitztums bedeuten würde, haben wir uns entschlossen, in Vorverhandlungen auf aussergerichtlicher Basis mit der Branche Française einzutreten. Diese Vorverhandlungen wurden durch den Unterzeichneten I.Vorsitzenden nach Beratungen mit einem befreundeten deutsch-englischen Juristen geführt.

Diese hatten zum Zweck den Gesprächspartnern klar vor Augen zu führen, dass der Jsr.Hospitalverein immer noch Teile seiner ursprünglichen Aufgaben (Zahlung laufender Unterstützungen an bedürftige Mitglieder, Pflegebeihilfe für Schwerkranke und durch Krankheit in wirtschaftliche Not geratene, Betreuung siecher und durch Alter hilflos gewordener jüdischer Menschen) zu erfüllen hat.

Dieser Auffassung wurde Verständnis entgegengebracht. Secretair General der Branche Française hat im Einvernehmen mit seiner vorgesetzten Behörde in Paris sich zum Abschluss folgender Vereinbarung bereit erklärt:

1. Das Grundstück Gonsenheimerstrasse 13 geht an die Branche Française über und wird dann von dieser sofort verkauft.
2. 25% des Gesamtverkaufserlöses werden dem Hospitalverein E.V. für die Erfüllung seiner Aufgaben zurückgegeben.
3. Die beiden Vorsitzenden des Vereins wirken bei dem Verkauf des Hauses mit.
4. Das Barvermögen (z.Zt. DM 13.000.--) verbleibt Eigentum des Hospitalvereins.
5. Auf Offenlegung der Bücher wird seitens der Branche Française verzichtet.

Wir bitten nunmehr unsere Mitglieder auf beigefügtem Fragebogen diesem Vertragsentwurf zustimmen zu wollen.

Auf einer nach Ratifizierung alsbald einzuberufenden Hauptversammlung der Mitglieder sollen dann die weiteren Ziele und Zwecke in Form eines neuen Status beraten und beschlossen werden.

Schon jetzt aber bitten wir die Mitglieder zu genehmigen, dass die bisher laufend gezahlten Klein-Unterstützungen weiterhin zur Auszahlung kommen können, um Härten zu vermeiden.

Für umgehende Rücksendung des anliegenden Fragebogens im verschlossenen Umschlag wären wir dankbar. Letzter Absendetag 20. März 1954.

Es wird gebeten die im Fragebogen aufgeführten Fragen ausschließlich nur mit ja oder nein zu beantworten, und die Ausfüllung mit Tinte vorzunehmen.

Mit freundschaftlichen Grüßen

Jsr. Hospitalverein E. V.

Sitz Mainz

gez. Reg. Med. Rat Dr. Knopp, I. Vorsitzender
gez. Eugen Beck, II. Vorsitzender

i. A.

M. Schilde

Anlagen:

Fragebogen
Frei-Umschlag

*Wird Fragen mit "ja" beantwortet.
Frei-Umschlag nur 17. 3. 54.*

J Ü D I S C H E G E M E I N D E M A I N Z
=====

Mainz, den 8. Februar 1953

Sehr geehrtes Mitglied !

Wir geben Ihnen zur Kenntnis, dass die Beisetzung von unserem Gemeindemitglied

- Frau Bertha M ü l l e r

am Mittwoch, den 11. Februar 1953

14.30 Uhr stattfindet.

Der Vorstand
der jüdischen Gemeinde Mainz

Handwritten signature: M. Müller



Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz

Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz

Fernruf: Nr. 321

An den

Jüdischen Hilfsverein
z.Hd.des Herrn
Reg.Rat a.D.Oppenheim

M a i n z

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen

Mainz, den

--

--

A 74 10 08 1/45 30.April 1949
Bei Antwort bitte angeben

Betreff:

Die derzeitige ungünstige Finanzlage zwingt zu Einsparungen auf allen Gebieten. Ich bin daher nicht mehr in der Lage, den Beitrag weiter zu zahlen und bitte, den Herrn Oberbürgermeister aus der Liste der Mitglieder zu streichen.

Im Auftrag:

Trübel

/Gm

RHEINISCHE KREDITBANK

Filiale Mainz

Drahtanschrift: Kreditbank Mainz
Girokonto bei der
Landeszentralbank Mainz 48/7

Postscheckkonto: Frankfurt/M. 2800
und Ludwigshafen 14561
Fernsprecher: 4771

Jüdischer Hilfsverein
z.Hd.Herrn Reg.Rat
Michel Oppenheim

M a i n z

Untere Zahlbacherstr.11

Dieser Brief enthält keine
Akkreditierungen, Scheck-
avise, sowie keine Ueber-
träge, Anschaffungen oder
sonstige Wertverfügungen
zu Ihren Gunsten von dritter
Seite bzw. zugunsten Dritter

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben: Ihre Nachricht vom Ihre Zeichen
Oberbuchhalterei

② Mainz a. Rh., Ludwigsstr.8-10
25. Juni 1949

Wir gestatten uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß wir noch
nicht in den Besitz Ihrer Anzeige über den Richtigbefund des Ihnen
gesandten

Konto-Auszuges.....
und
Depot-Auszuges..... } per 31.12.48.....

gelangt sind.

Da wir diese Bestätigung **unbedingt** benötigen, bitten wir Sie, uns
dieselbe unter Benutzung des Ihnen seinerzeit beigefügten Vor-
druckes **baldfälligst** zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

RHEINISCHE KREDITBANK

Filiale Mainz

Oberbuchhalterei

Filiale Mainz.

Hub

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 26

RHEINISCHE KREDITBANK

Filiale Mainz

Mainz, den 31. Dezember 1948

Jüdischer Hilfsverein
z.Hdn.Herrn Reg.Rat
Michel Oppenheim,

Mainz
Untere Zahlbacherstr.11

Depot von der
Militärregierung
blockiert.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend eine am 31. Dezember 1948 abgeschlossene Aufstellung Ihres Wertpapierbestands zur gefälligen Kenntnis zu überreichen. Wir bitten Sie höflich, diesen Auszug zu prüfen und uns bei Richtigbefund das anhängende Blatt unterschrieben zurückzusenden. Im Girosammeldepot ruhende Wertpapiere sind durch die Bezeichnung **GS** gekennzeichnet. Nicht besonders gekennzeichnete Werte ruhen im Streifband-Depot. Für Depotgebühren im I. und II. Halbjahr 1949 haben wir Sie mit

DM 2.-- 9/ Wert: heute belastet

Nennbetrag bzw. Stückzahl	Wertpapiere	Ver- wahrungs- art
RM -5000.--	3% Hessen-Pfalz Anleihe von 1946 1.Juni gzej.	hier
RHEINISCHE KREDITBANK FILIALE MAINZ <i>[Signature]</i>		

Zurück an **Rheinische Kreditbank**
 Filiale Mainz Revisionsabteilung

Depot-Anerkennfnis

betr. Ihr Schreiben vom

31. Dezember 8

Jüdischer Hilfsverein
 z. Hdn. Herrn Reg. Rat
 Michel Oppenheim,

M a i n z
 Untere Zahlbacherstr. 11

Depot von der
 Militärregierung
 blockiert.

Die mir / uns übersandte, am 31. Dezember 1948 abgeschlossene Aufstellung
 meines / unseres Wertpapierbestands bei Ihnen habe..... ich / wir geprüft und deren Inhalt wie nachstehend
 angegeben, richtig befunden.

Depotgebühren im I. und II. Halbjahr 1949... 2.-- Wert: heute

Nennbetrag bzw. Stückzahl	Wertpapiere	Ver- wahrungs- art
RM -5000.--	3% Hessen-Pfalz Anleihe von 1946 1. Juni gj.	hier
Unterschrift:		

RHEINISCHE KREDITBANK

FILIALE MAINZ

Mainz,

Herrn

30.4.1949

Reg.Rat Michel Oppenheim

M a i n z

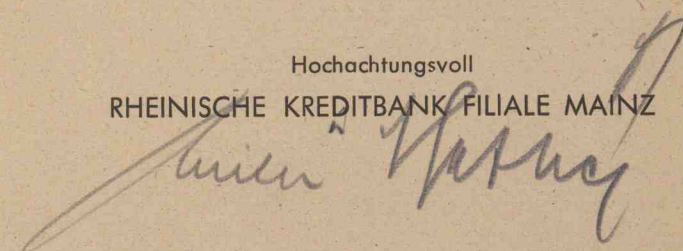
Betr.: Festkonto Jüdischer Hilfsverein, 20 273

Wir haben heute **zu Lasten Ihres Festkontos** gemäß der Verordnung Nr. 175 der französischen Militärregierung nachstehende Buchungen **Wert 21. 6. 1948** vorgenommen:

1. Übertrag auf **freies Konto** . . . (20%) DM 42.85
2. Übertrag auf **Anlage-Konto**, . . . (10%) DM 21.40
über dessen Verwendung von der
Alliierten Bankkommission noch
Anordnungen erlassen werden,
3. gestrichen (70%) DM 149.80

Hochachtungsvoll

RHEINISCHE KREDITBANK FILIALE MAINZ



RHEINISCHE KREDITBANK

Filiale Mainz

Wir überreichen Ihnen anliegend den Abschluß Ihres Kontos ~~XXXXXX~~ bei uns per 31. Dezember 1948 schließend mit nachstehendem Saldo ~~XXXXXXXXXX~~ **Konto von der Mil.Reg.blockiert!**

Bitte senden Sie das
Anerkenntnis
umgehend unterschrieben zurück!

Dadurch werden uns Mahnungen und Ihnen unnötige Portokosten erspart.

zu Ihren Lasten	zu Ihren Gunsten	Wert
--.7=====	214.--=====	31.12.1948

Jüdischer Hilfsverein
Mainz z.Hd. Herrn
Regierungsrat
Michel Oppenheim
M a i n z
20 273

Wir bitten Sie höflich, diesen Abschluß zu prüfen u. uns den Saldo bei Richtigbefund unter Benützung des anhängenden Vordrucks zu bestätigen. Irrtum in der Abschlußrechnung vorbehalten.

Mainz,
den 20.1.49

RHEINISCHE KREDITBANK
Filiale Mainz

DEUTSCHE BANK

Filiale Mainz

Deutsche Mark

Konto-Auszug

per **31 DEZ. 1948**

für

Jüdischer Hilfsverein
Mainz z.Hd. Herrn
Reg. Rat Michel Oppenheim

Kontonummer:
20273

M a i n z

GESPERRT aufgrund
des Gesetzes Nr. 52

Buchungstag	Beleg-Nr.	Text	S. H.	Betrag Reichsmark	Wert- stellung	Tage	Zinszahlen		Zinsbetrag	
							Soll	Haben	Soll	Haben
1948						12				
Jul. 12. 1898		UMSCHÜBUNG	H	214.05	12.7.	168		359		
					31. 12.					
Dec. 31. -		Linien	H	214.05		180		359		
		Kontogebühr	H	1.-				10/8		1.-
		Porto u. Mat. Spes.	S	215.05						
			H	1.05						
			H	214.-	✓					
Übertrag:										

Konto:[illegible]

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 32

RHEINISCHE KREDITBANK
Filiale Mainz
Revisions-Abteilung

22 b

Mainz

Ludwigstraße 8–10



Hb **DEUTSCHE BANK** **Filiale Mainz** **StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 33**
Mainz, den 28.5.49. Kontonummer _____

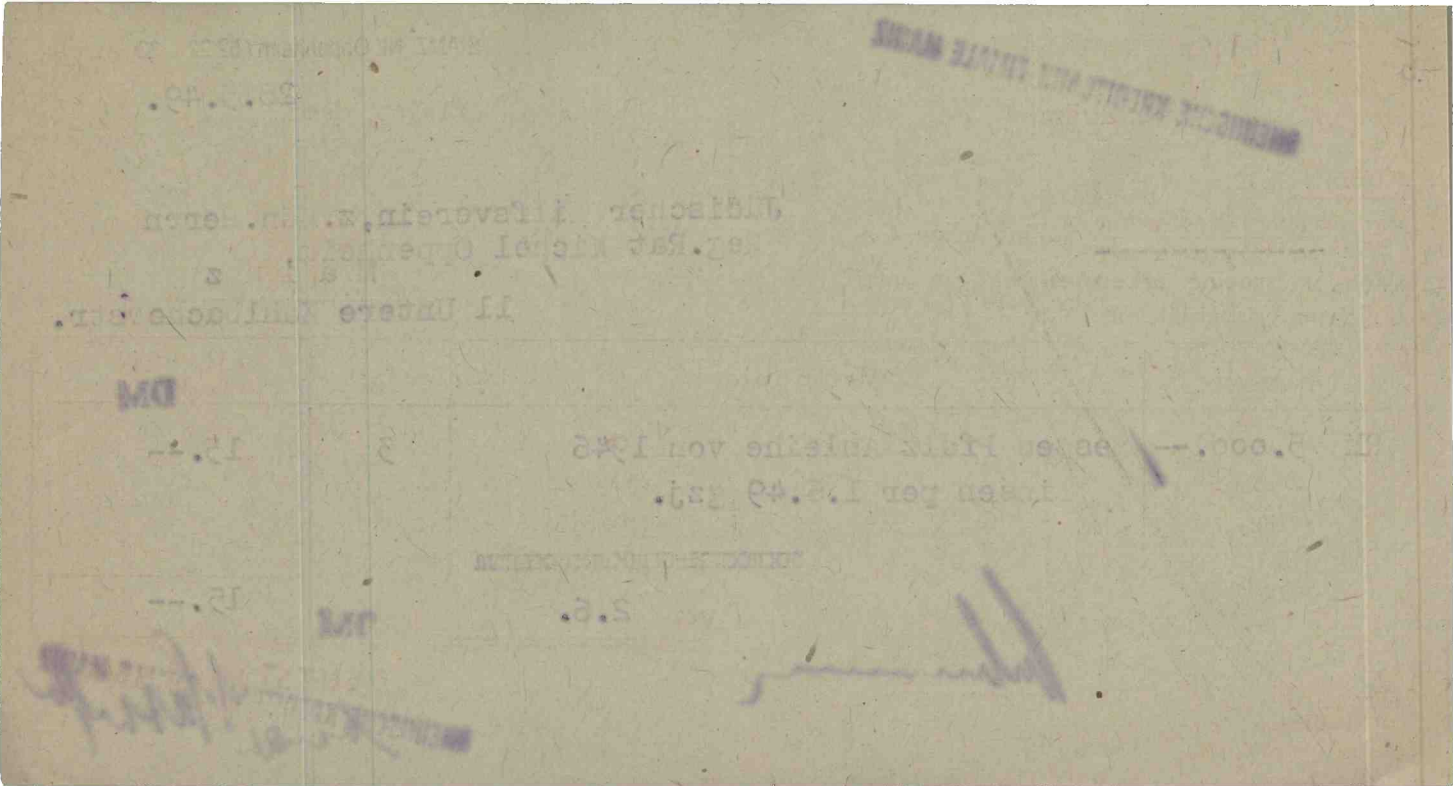
Anschrift: Jüdischer Hilfsverein, z. Hdn. Herrn
Reg. Rat Michel Oppenheim,
Mainz
11 Untere Zahlbacherstr.

Kupons
Für aus Ihrem Depot getrennte Zins- bzw. Ge-
von Ihnen empfangene
winnanteilscheine **erkennen** wir Sie unter
üblichem Vorbehalt wie folgt:

Nennwert	Wertpapier	%	HABEN Reichsmark
RM 5.000.--	Hessen Pfalz Anleihe von 1946 Zinsen per 1.6.49 gzz.	3	15.--
	abzgl. 15% Kapitalertragsteuer		15.--
	Kontrolle: <u>[Signature]</u> Wert: 2.6.		RM 15.--

3 T. 6. 45
Fzw. Nr. 218e (2) |

DEUTSCHE BANK
Filiale Mainz



RHEINISCHE KREDITBANK

Filiale Mainz

DRAHTANSCHRIFT: KREDITBANK FERNRUF: 4771 POSTSCHECKKONTEN: FRANKFURT [MAIN] 2800
REICHSBANK-GIROKONTO: MAINZ 48/7 LUDWIGSHAFEN 14561

Jüdischer Hilfsverein
zu Händen Herrn
Regierungsrat Mich. Oppenheim

Dieser Briefenthält keine
Akkreditierungen, Scheck-
avise sowie keine Über-
träge, Anschaffungen od.
sonstige Wertverfügung.
zu Ihren Gunsten von
dritter Seite bzw.
zugunsten Dritter

M a i n z

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben: Ihre Nachricht vom Ihre Zeichen (22 b) Mainz a. Rh., Ludwigsstr. 8-10

Korr. Abt. Mg.

10.11.1948

Wir gestatten uns hiermit, an die in der Nummer 24 der Allgemeinen Zeitung (Neuer Mainzer Anzeiger) vom 29.3.1948 erfolgten Bekanntmachung des Landesamtes für kontrollierte Vermögen, Koblenz, vom 29.2.d.J. betr. Aufhebung der Vermögenssperre gemäß Gesetz 52 der Militärregierung zu erinnern. Danach können Eigentümer von Vermögen, die im Art. II, 3 Buchstabe b, c und d des Gesetzes 52 bezeichnet sind,

(Vermögen im Eigentum oder unter der Kontrolle einer Institution, die dem öffentlichen Gottesdienst, der Wohlfahrt, der Erziehung, der Kunst oder den Wissenschaften gewidmet ist) Antrag auf Aufhebung der Sperre beim zuständigen Amt für kontrollierte Vermögen stellen.

Wir bitten Sie daher, falls noch nicht geschehen, sich dieserhalb mit dem vorbezeichneten Amt ins Benehmen zu setzen und zeichnen, zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit,

hochachtungsvoll

RHEINISCHE KREDITBANK FILIALE MAINZ

Müller *Kraus*

für

Kontonummer:

Jüdischer Hilfsverein

Mainz z.Hd.

Herrn Reg.-Rat Michel Oppenheim

M a i n z

20273

GESPERRT gem. Gesetz Nr. 52

am: 20.3.44 Grund: chrt. II, 3c

12
Kunz

Übertrag:

[illegible]

20. Sept. 1948

120
Herrn

Leo R a i n e r

M a i n z

Obere Zahlbacherstrasse

Sehr geehrter Herr Rainer!

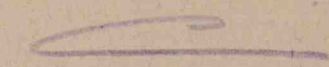
Die beiliegende Erinnerung der Rheinischen Kreditbank sende ich mit der Bitte um Erledigung.

Mit dem für die Generalversammlung vorgesehenen Termin hatte ich Pech. Ein auswärtiger Termin, den ich wahrnehmen musste, veranlasste eine nochmalige Verschiebung. Da ich morgen für 4 Wochen in Urlaub gehe, habe ich als Termin, Dienstag, den 16. November 16,00 Uhr vorgemerkt. Hoffentlich klappt es diesmal.

Mit den besten Grüßen

Ihr

II. WvL. 15. 11. 1948

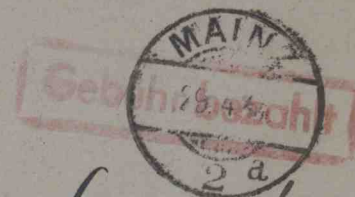


76

An den

Isl. Hilfsverein

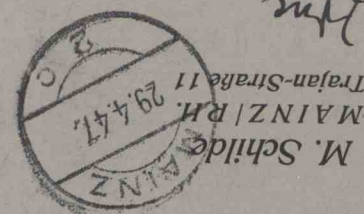
A. Nd. des Neun Reg. Rat Oppenheim



Mainz

Grinschreiben

Am Stifftwingart



fr. Jhr

Martel Schilde



MAINZ am Rhein, den 29. 4. 1947
Trajan-Straße 11

An den Fsr. Hilfsverein, Mainz
E.-Ad.-d. Neuen Regierungsrats Oppenheim
Mainz

Ich bitte hiermit die Erklärung meines
Austritts als Mitglied des Fsr. Hilfsver-
eins entgegenzunehmen zu wollen.

Respektvoll
Max Schilde + Frau

Gem. schreiben.

RHEINISCHE KREDITBANK

FILIALE MAINZ

Anschrift:

Herrn
Reg.-Rat Michel Oppenheim
Mainz

Mainz, den 10. Juli 1948

Konto : Jüdischer Hilfsverein

Betr.: Umstellung von Altgeld-Guthaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 des Umstellungsgesetzes.

In unserer Eigenschaft als Abwicklungsbank haben wir nachstehende Aufstellung für Sie angefertigt, die sich auf die Umwandlung Ihrer RM-Altguthaben in Deutsche Mark bezieht. Bei evtl. Rückfragen bitten wir um Vorlage dieser Abrechnung und der Ihnen auf Vordruck A oder B erteilten Quittung. Gesperrt gem. Ges. 52

Notizen

1. Kontoführende Stelle	wir						
2. Kto.-Bezeichn. bzw. Nr.	20 273	✓					
3. Guthaben lt. Ihrer Meldung (inkl. Barabliefg.) gem. Vordruck B	4.281.-	✓					
4. hiervon sind in Abzug zu bring. (§ 4 UG)x Kopfquote je RM 540.- = RM	-						
.....x Geschäfts- betr. j. RM 600.- = RM die jeweils wie neben zu ver- teilen sind.	-						
5. Zur Umwandlg. in DM verbleib. RM	4.281.-	✓					
6. Hiervon werden sofort freigegeg. RM (Gleichzeitig verständig- wir die kontoführenden Stellen von d. Freigabe)	4.281.-	✓					
7. Aufgrund der Freigabe nach 6. werden bei uns verbucht: Soll RM	4.281.-	✓					
Freikonto Haben DM	214,05	✓					
Festkonto (A) Haben DM	214,05	✓					

Wir bitten Sie höflich, sich diesen Buchungen anzuschließen.
Falls Ihr Altgeldguthaben (siehe 5 !) den jetzt umgestellten Betrag übersteigt, werden wir Ihnen bei etwaigen weiteren Um- stellungen lediglich Buchungsaufgaben erteilen.

Hochachtungsvoll!

RHEINISCHE KREDITBANK
FILIALE MAINZ

Jüdischer Hilfsverein Mainz e.V.

Satzungen.

§1 Zweck des Vereins

§2 Name des Vereins

§3 Sitz und Wirkungskreis

§4 Eintragung

§5 Vereinsjahr

§6 Organ des Vereins

I. Mitglieder

II. Vorstand

III. Vereinsversammlung

IV. Kommissionen

§7 Auflösung des Vereins

§ 1 Zweck des Vereins

- I. Der Zweck des Vereins besteht in Gewährung von Hilfen jeder Art zur Linderung bestehender und zur Vermeidung drohender Not.
- II. Die Hilfe kann in wirtschaftlicher (Gold, Naturalien, Wohnraum, Zurverfügungstellung von Arbeitskräften u.s.w.) oder in geistiger (Vorträge, Buchausleihe u.s.w.) Hilfe bestehen.
- III. Von (Arbeitsunfähigkeit) abgesehen, soll der wirtschaftlichen Unterstützung nach Möglichkeit eine Arbeitsleistung entsprechen.
- IV. Arbeitsunwillige können nicht unterstützt werden.
- V. In erster Linie sollen die Mittel des Vereins den jüdischen, den der Abstammung nach jüdischen und den jüdisch versippten Mitbürgern zur Verfügung stehen. Andersgläubige sollen aber von diesen Mitteln nicht grundsätzlich ausgeschlossen sein.
- VI. Mit Angelegenheiten des jüdischen Kultus und mit rituellen Fragen befasst sich der Verein nicht.

/ Ausnahmen

§ 2 Name des Vereins

Der Verein führt den Namen " Jüdischer Hilfsverein Mainz " nach erfolgter Eintragung in das Vereinsregister mit dem Zusatz " eingetragener Verein ".

§ 3 Sitz und Wirkungskreis des Vereins

Der Sitz des Vereins ist Mainz. Der örtliche Wirkungskreis des Vereins ist Mainz und die Provinz Rheinhessen soweit nicht in den Gemeinden dieses Gebietes gleiche oder ähnliche Vereine bestehen.

§ 4 Eintragung

Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden.

§ 5 Vereinsjahr

Das erste Vereinsjahr beginnt mit der Gründungsversammlung und endet mit dem Jahreschluss 1945. Von 1. Januar 1946 an deckt sich das Vereinsjahr mit dem Kalenderjahr.

§ 6 Organe des Vereins

1. Mitglied des Vereins kann jeder (e) geschäftsfähige Inländer (in) oder Ausländer (in) werden, ohne Rücksicht auf seine (ihre) Religion.
Auch juristische Personen können Mitglied werden.
2. Die Mitgliedschaft wird erworben durch mündliche oder schriftliche Anmeldung. Die Anmeldung ist schriftlich von dem Vorstand zu bestätigen.
3. Die Mitgliedschaft endet :
a) durch Tod,
b) durch Austritt zum Ende des laufenden Jahres. Der Austritt muss schriftlich vor dem 1. Oktober des Jahres erklärt werden, in dem die Mitgliedschaft ihr Ende finden soll.
4. c) durch Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte,
d) durch Ausschliessung, die bei Nichtzahlung des Beitrages für 4 aufeinanderfolgende Vierteljahre durch Beschluss des Vorstandes und gegen Mitglieder, die den Zwecken des Vereins zuwiderhandeln, auf Antrag des Vorstandes durch Beschluss der Vereinsversammlung erfolgen kann.
4. Die Höhe seines jährlichen Beitrages bestimmt jedes Mitglied selbst. Der mindeste Jahresbeitrag beträgt Mk. 6.-. Der Beitrag wird vierteljährlich zu je einem Viertel erhoben.
5. Personen, welche die Zwecke des Vereins in hervorragender Weise gefördert haben, kann der Vorstand zu Ehrenmitgliedern ernennen.

II. Vorstand.

1. Der Vorstand besteht aus 5 Personen, nämlich :
Vorsitzender
Stellvertreter des Vorsitzenden,
Schriftführer,
Stellvertreter des Schriftführers,
Schatzmeister.

Die Mitglieder des Vorstandes werden für zwei Jahre gewählt. Vorsitzender und Schriftführer sind wieder wählbar. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes scheiden nach zwei Jahren aus dem Vorstand aus, dagegen steht deren Wiederwahl in der übernächsten Periode nichts im Wege.

- 4 -

Die Mitglieder des Vorstandes vertreten sich gegenseitig nach persönlicher Vereinbarung.

Ein während der Amtszeit ausscheidendes Vorstandsmitglied kann vom Vorstand durch Zuwahl ersetzt werden. Der Vorsitzende und der Schriftführer bilden den Vorstand im Sinne des § 26 B.G.B. Die Mitglieder des Vorstandes haben keinen Anspruch auf Vergütung ihrer Tätigkeit.

2. Der Vorsitzende leitet die Verhandlungen des Vorstandes und der Vereinsversammlung; er beruft den Vorstand so oft die Lage der Geschäfte dies erfordert oder drei Vorstandsmitglieder es beantragen. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn drei Mitglieder und unter diesen der Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend sind. Bezeichnung des Gegenstandes der Beratung bei der Berufung ist zur Gültigkeit eines Beschlusses des Vorstandes nicht erforderlich. Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefasst, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
3. Der Schriftführer hat über jede Verhandlung des Vorstandes und der Vereinsversammlung ein Protokoll aufzunehmen, insbesondere die Beschlüsse aufzuzeichnen. Die Protokolle sind von dem Schriftführer und dem Vorsitzenden zu unterzeichnen. Dem Schriftführer liegt auch die Anfertigung der zur Erledigung der Beschlüsse des Vorstandes und der Vereinsversammlung erforderlichen Schriftstücke ob.
4. Der Schatzmeister verwaltet die Kasse des Vereins, führt ordnungsgemäss Buch über alle Einnahmen und Ausgaben und hat der Hauptversammlung einen mit Belegen versehenen Rechnungsbericht zu erstatten. Er nimmt alle Zahlungen für den Verein gegen seine alleinige Quittung in Empfang, darf aber Zahlungen für Vereinszwecke nur auf schriftliche Anweisung des Vorsitzenden leisten.

III. Vereinsversammlung

1. Die Vereinsversammlung tritt in jedem Jahre einmal zusammen. Sie wird vom Vorsitzenden durch besondere Einladung oder durch Bekanntgabe in einer Mainzer Tageszeitung unter Mitteilung der Tagesordnung berufen. Zwischen Einladung und Versammlung soll eine Frist von 10 Tagen liegen.

- 5 -

2. Jedes Mitglied kann schriftlich eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen. Dieser Antrag muss 5 Tage vor der Versammlung dem Vorsitzenden vorliegen.
3. In der Vereinsversammlung wird von dem Vorstand der Geschäftsbericht und der Kassenbericht des vergangenen Jahres erstattet.
4. Die Vereinsversammlung wählt die Vorstandsmitglieder (s. § 6, II.1) und alljährlich zwei dem Vorstand nicht angehörige Vereinsmitglieder zu Revisoren, die den Kassenbericht und die Kasse nachprüfen.
5. Zur Gültigkeit eines Beschlusses ist erforderlich, dass der Gegenstand bei der Berufung bezeichnet wird.
6. Das Stimmrecht in der Vereinsversammlung kann auch durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter ausgeübt werden.
7. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der erschienenen und vertretenen Mitglieder, bei Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden.
8. Beschlüsse durch welche die Satzung abgeändert wird, bedürfen einer Mehrheit von drei Viertel der erschienenen und vertretenen Mitglieder.
9. Ausserordentliche Vereinsversammlungen sind zu berufen, wenn die Interessen des Vereins es erfordern oder wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zweckes und der Gründe die Berufung verlangen.

IV. Kommissionen

Sowohl durch den Vorstand wie durch die Vereinsversammlung kann, wenn erforderlich, zur Erfüllung einer besonderen Aufgabe eine Kommission bestellt werden. Die Kommission berichtet an den Vorstand.

§ 7 Auflösung des Vereins

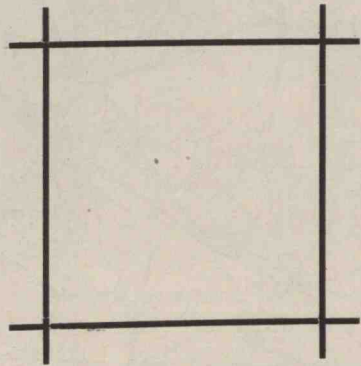
Zur Auflösung des Vereins ist ein Beschluss der Vereinsversammlung erforderlich, dem drei Viertel der anwesenden und vertretenen Mitglieder zugestimmt haben. Das bei Auflösung des Vereins noch vorhandene Vereinsvermögen ist dem Herrn Oberbürgermeister der Stadt Mainz zu übergeben mit der Bitte, es im Sinne des Vereins zu verwenden.--

Aktz.: _____

STADT MAINZ

AKTEN

betreffend:





StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 48

11. 6. 46 100.-
" " " 230.-
11. 9. 46 1000.-

Gebühr bezahlt 16
20647-19
Herrn

Reg. Rat
Michel Oppenheim

Mainz
=====

Stiftswingert 19

DEUTSCHE BANK
Filiale Mainz

Jüdischer Hilfsverein
z.Hd.Herrn Reg.Rat Michel Oppenheim

Mainz

Wir überreichen hiermit die am 31.12.46 abgeschlossene Aufstellung Ihres Wertpapierbestands mit der Bitte, den Auszug zu prüfen und uns bei Richtigbefund das anhängende Blatt unterschrieben zurückzusenden. In Girosammeldepot ruhende Wertpapiere sind durch die Bezeichnung GS, in Streifbanddepot liegende durch die Bezeichnung St. gekennzeichnet.
Für Depotgebühren haben wir Sie mit RM - Wert: - belastet.

Nennbetrag oder Stückzahl	Wertpapiere	Verwahrungs- art u. -ort
RM -5000.--	3% Hessen-Pfalz Anleihe v.46 + 1.6.47 g.zj.	Tresor
Vorstehende Bestandsaufgabe versteht sich unter dem Vorbehalt von Veränderungen, die durch Erwirkung höherer Gewalt eingetreten sein könnten. DEUTSCHE BANK FILIALE MAINZ		

Zurück an **DEUTSCHE BANK**

Filiale Mainz

Revisions-Abteilung

betr. Ihr Schreiben vom **6. Juni 1947**

Depot-Anerkenntnis

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 50

Jüdischer Hilfsverein
z.Hd.Herrn Reg.Rat Michel Oppenheim

Mainz

Die mir/uns übersandte, am **31.12.46** abgeschlossene Aufstellung meines/unseres Wertpapierbestands bei Ihnen hab ich/wir geprüft und deren Inhalt, wie nachstehend angegeben, richtig befunden.

Depotgebühren	RM	Wert:
Nennbetrag oder Stückzahl	Wertpapiere	
RM -5000.--	3% Hessen-Pfalz Anleihe v.46 + 1.6.47 gzej.	
	Tresor	
Unterschrift :		

[Handwritten signature]

Fzw. Nr. 370 (5)
5001246

IV

Wir bitten Sie, dieses Bestätigungsformular nur zu Mitteilungen zu benutzen, welche die Abstimmung Ihres Depotauszuges betreffen.

6. Juni 1947

DEUTSCHE BANK

Filiale Mainz

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 50

Jüdischer Hilfsverein
z.Hd.Herrn Reg.Rat Michel Oppenheim

Mainz

Die mir/uns übersandte, am **31.12.46** abgeschlossene Aufstellung meines/unseres Wertpapierbestands bei Ihnen hab ich/wir geprüft und deren Inhalt, wie nachstehend angegeben, richtig befunden.

Verwahrungsort oder Stückzahl		Wertpapiere	Verwahrungsort oder Stückzahl
RM -5000.--		3% Hessen-Pfalz Anleihe v.46 + 1.6.47 gzz.	Tresor
		DEUTSCHE BANK FÜR ALTE BANKEN Vorstandsbeschluss vom 1.6.47 unter dem Vor. 1.6.47 die durch 1.6.47 gefallen sein können	

Fzw. Nr. 370 (5)
5001246

IV

Wir bitten Sie, dieses Bestätigungsformular nur zu Mitteilungen zu benutzen, welche die Abstimmung Ihres Depotauszuges betreffen.

Eyn manig d cristeheit widdi die durhe

O Almechtig kōnig in hīnēls tron
 Der vff ertreich ein dorne crone Vñ
 sin crist baner vō blude roit Das heilge
 cruce in sterbend not Selb hat getragē
 zu d mart grois Vñ d bittē dot nacht
 vñ blois Dar an vmb menschlich heil
 gelittē Vñ vns do mit erloist vñ erstrittē
 Vñ den bosē fyant vñ wūden hilff vns
 vorbas in allē sūden widdi vñser fynde
 durcken vñ heiden Mache en yren bosen
 gewalt leidē Den sie zu cōstantinopel in
 kriechēlant An manchē cristē menschē
 begangē hant Mit fahen martin vñ dot
 slagē vñ vñmehē Als den aposteln vor
 rittē ist gescheen Vmb die xij stücke des
 heiligen glaubē gut halt xij die gulden
 kale in hut Auch werden dis iar xij nu-
 wer schin Visiteren die xij zeichē des him-
 mels din Als mā zelet noch din geburt
 offenbar M • CCC • LV • iar Siebē woche

Erste Seite des Türkenkalenders

Mainz: Gutenberg, im Dezember 1454

Gedruckt in der Gutenberg-Werkstatt des Gutenberg-
 Museums Mainz, 1948.

Jüdischer Hilfsverein, Mainz

Mitgliederliste

Beck	Eugen	Mainz,	Adelungstr.32
Beck	Gisela	"	"
✓ Beck	Johanna	"	"
Blum	Fritz	"	Gabelsbergerstr.3
Blum	Katharina	"	Emmerich Josefstr.3
Brand	Else	"	Emmerich Josefstr.4
Dreyfuss	Emma	"	Adelungstr.16
Einstein	Gertrude	"	"
Einstein	Liane	"	Karlsschanze
Einstein	Max	"	Ernst Ludwigstr.17
Ennenbach	Adrienne	"	Kapellenstr.33
Esselborn	Johann	Alzey	Uferstr.19
Fischer	Johanna	Mainz Gonsenh.	Walpodenstr.17
Forsch	Maria	Mainz	Ehrhardstr.12
Geier	Flora	"	"
Grünfeld	Anna	"	Trajanstr.11
Grünfeld	Helmut	"	Bastion Martin18
Grünfeld	Max	"	Ritterstr.12 <i>Emmelsbühl 95</i>
Grünfeld	Walter	"	Stahlbergstr.6
Harth	Otto	"	Kaiserstr.19
Hartmann	Walter	"	Luisenstr.5
Hartmann	Josef	"	Emmerich Josefstr.3
Henninger	Walter	"	rue Bruyen
Hirsch	Katharina	"	General Mudrastr.8
Hirsch	Walter	"	Eleonorenstr.36
Höchster	Alfred	Gonsenh.	am Berg 8
Höchster	Frieda	"	Cronstr.12
Dr.Kallmann	F.	Paris53	Uferstr.19
Dr.Kasperlik	Walter	Mainz Kastel	Kartaus 3
Kehrman	Ludwig	"	Nahest.9
Kehrman	Maria	"	"
Kipp	H.	Alzey	Annabergstr.62
Kipp	L.	"	Emmerich Josefstr.4
Koch	Irma	Bingen	Am Stiftswingert 19
Landau	Siegfried	Mainz	Obere Zahlbacherstr.60
Leister	Maria	"	Uferstr.27
Levy	Anni	"	Kaiserstr.19
Levy	Helga	"	Eleonorenstr.36
Levy	Martin	"	Gabelsbergerstr.3
Lotz & Soherr	"	"	Trajanstr.11
Matheis	Maria	"	Hechtsheimerstr.16
Metzger	Bernhard	"	Jahnstr.44
Oppenheim	Erna	"	Obere Zahlbacherstr.16
Oppenheim	Michel	"	Untere Zahlbacherstr.11
Reiner	Emilie	"	"
Reiner	Leo	"	"
Rosenfeld	Emil	"	"
Sichel	Marta	"	"
Sonnenberg	Martha	"	"
Schäfer	Lieselotte	"	"
✓ Schilde	Max	Kastel	"
✓ Schilde	Marta	"	"
Schneider	Richard&Frau	"	"
Stemmler	Urban	"	"
Stern	Trude	Gonsenh.	"
Stock	Annie	"	"
Stock	Jakob	"	"

Blatt II

✓ Straß	Eva	Alzey	Dachdeckermeister
✓ Straß	Willi		
Spitzer	Artur	Mainz	Breidenbacherstr.19
Spitzer	Eva	"	
Umsonst	Wilhelmine	" Zahlbach	Schaftriebweg 22
Weirauch	Ilse	Sprendlingen	Gertrudenstr.11
Willenbücher	Otto Frau	Mainz Gonsenh.	Kapellenstr.20
Heil	Sophie	" "	Theodor Körnerstr.

Zurück an

DEUTSCHE BANK

Filiale Mainz

Abteilung

Buchh. II Ki.

Konto-Inhaber:

Jüdischer Hilfsverein Mainz
Z. Hd. Herrn Reg. Rat Mich. Oppenheim
Mainz

betr.

**Konto-
abschluß**

per .. 31.12.45

3. April 1946

20 273

Den mir / uns mit Ihrem Schreiben vom übersandten Abschluß
habe geprüft, richtig befunden und den Saldo / die Salden,
wie nachstehend, übereinstimmend mit Ihnen in neue Rechnung vorgetragen
~~XXXXXXXXXXXXXX~~

	zu meinen unsern Lasten	zu meinen unsern Gunsten	Wert
Sonderkto. : Hausbau	--- ✓	RM. 3.749.--	31.12.45
laufd. Kto.		RM. 2.689.--	31.12.45

Für den Geschäftsverkehr mit Ihnen gelten die von der Wirtschaftsgruppe Privates Bank-
gewerbe herausgegebenen und im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 262 vom 7. Nov. 1942 ver-
öffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Privaten Banken — Fassung Nov. 1942.

Wir bitten, uns dieses Anerkenntnis aus-
gefüllt und mit Ihrer werten Unterschrift
versehen umgehend einsenden zu wollen,
damit unnötige Reklamationen und Porto-
kosten vermieden werden.

DEUTSCHE BANK
FILIALE MAINZ

(Fzw.) Nr. 279 o. G. (3) II
5000 12. 45. MV. 1705

Unterschrift:

Adresse:

Leiner

*Jüd. Hilfsverein
Mainz*

Leo Reiner, Mainz a. Rh.

TEXTILWAREN • MODEWAREN • KURZWAREN

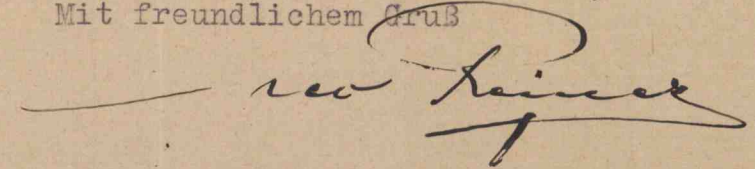
Bankverbindung : Deutsche Bank Filiale Mainz
Städtische Sparkasse Mainz
Fernruf 4619

② MAINZ, den 8. Januar 1948
Obere Zahlbacherstraße 60

Herrn
Regierungsrat O p p e n h e i m
Mainz
Kulturdezernat

Sehr geehrter Herr Oppenheim!
Beiliegend erhalten Sie gewünschte Mitgliederliste vom
Jüdischen-Hilfsverein Mainz, sowie die Kontoabschluss-bestätigung
der Deutschen-Bank Mainz per 31.12.45

Mit freundlichem Gruß



DEUTSCHE BANK

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 56

1. Oktober 1947

An unsere Kundschaft!

Wir beehren uns Ihnen mitzuteilen, daß durch die

Anordnung Nr. 25 vom 29. September 1947
der Französischen Militär-Regierung

der Name unseres Institutes im Lande Rheinland-Pfalz in

RHEINISCHE KREDITBANK

geändert wurde.

In der Anordnung ist ausdrücklich festgelegt, daß durch die Namens-
änderung an der Rechtslage unseres Institutes nichts geändert wird
und insbesondere unsere Verpflichtungen und Rechte gegenüber
Dritten unberührt bleiben.

Demgemäß tritt im Geschäftsverkehr mit unserer Kundschaft keiner-
lei Änderung ein.

Hochachtungsvoll

DEUTSCHE BANK

Andernach	Koblenz	Speyer
Bad Dürkheim	Landau	Saarburg
Bernkastel-Cues	Ludwigshafen (Rhein)	Traben-Trarbach
Bingen	Mainz	Trier
Frankenthal	Neustadt a. d. H.	Worms
Idar-Oberstein	Neuwied	Zell
Kaiserslautern	Pirmasens	Zweibrücken

DEUTSCHE BANK

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 57

1. Oktober 1947

An unsere Kundschaft!

Wir beehren uns Ihnen mitzuteilen, daß durch die

Anordnung Nr. 25 vom 29. September 1947
der Französischen Militär-Regierung

der Name unseres Institutes im Lande Rheinland-Pfalz in

RHEINISCHE KREDITBANK

geändert wurde.

In der Anordnung ist ausdrücklich festgelegt, daß durch die Namens-
änderung an der Rechtslage unseres Institutes nichts geändert wird
und insbesondere unsere Verpflichtungen und Rechte gegenüber
Dritten unberührt bleiben.

Demgemäß tritt im Geschäftsverkehr mit unserer Kundschaft keiner-
lei Änderung ein.

Hochachtungsvoll

DEUTSCHE BANK

Andernach	Koblenz	Speyer
Bad Dürkheim	Landau	Saarburg
Bernkastel-Cues	Ludwigshafen (Rhein)	Traben-Trarbach
Bingen	Mainz	Trier
Frankenthal	Neustadt a. d. H.	Worms
Idar-Oberstein	Neuwied	Zell
Kaiserslautern	Pirmasens	Zweibrücken

M a i n z



Absender: DEUTSCHE BANK

Jüdischer Hilfsverein Mainz
Herrn Reg.-Rat Michel Oppenheim

Metzger

Metzger

Wernm

Wernm Raffheller
392.20

Datum 15.12.47.

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 58

Am 19.12.47

Mainz

Jüdischer Hilfsverein
z.Hd. des Herrn Reg. Rat. Michel Oppenheim



Absender: DEUTSCHE B
Filiale Mainz

Michel Oppenheim
Regierungsrat A. D.

Mainz, den 21. Nov. 1947

ABW.
I. Schreiben an:

Herrn

Max Grünfeld

Mainz

Ehrhardstrasse 12

In einer Besprechung betreffend jüdischer
Hilfverein laße ich Sie ergebenst auf
Mittwoch, den 26. November, nachmittags 15,00 Uhr
nach dem Stadthaus, Mainz, Pulverturm 13,
Zimmer 9, dritter Stock ein.

Hochachtungsvoll!

II. Gleiches Schreiben an:

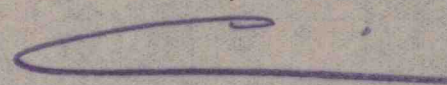
Herrn Leo Rainer, Mainz, Obere Zahl-
bacher Strasse 60,

Herrn Fritz Blum, i.Fa. Jacob u.Co., Mainz,
Markt,

Herrn Walter Hirsch, Mainz-Gonsenheim,
Friedensstrasse.

III. Wvl. zum Termin
26. 11. 1947

Mainz, den 21. Nov. 1947



JAKOB & CO · MAINZ

Haus für Ausstattung und Bekleidung

Bankverbindung: Commerz- und Privatbank, Filiale
Mainz / Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 918
Fernsprecher 43080

4684
MAINZ, 25. Nov. 1947
Markt

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 60

Herrn

Regierungsrat Michel Oppenheim

M a i n z
=====

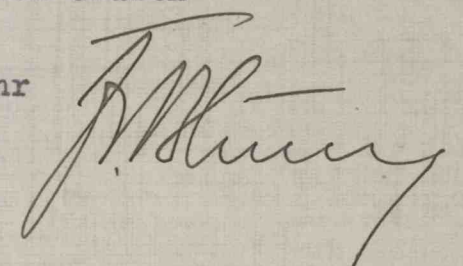
Sehr geehrter Herr Oppenheim !

Soeben erhalte ich Ihre Einladung vom
21. November zu der morgen Nachmittag angesetzten Be-
sprechung und bedaure Ihnen mitteilen zu müssen, daß ich
dazu nicht kommen kann. Ich bin zur Uraufführung von
Zuckmayers "General des Teufels" nach Frankfurt geladen
und Sie können sich denken, daß ich diese Gelegenheit
wahrnehme.

Falls meine Anwesenheit unbedingt
notwendig wäre, müßte ich bitten die Sitzung für morgen
abzusetzen und auf einen neuen Termin zu verlegen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



A b s c h r i f t .

Gouvernement Militaire
de la
Zone Française d'occupation

Mayence, le 30 Septembre 1946.

Délégation Supérieure de
Hesse-Rhenane

Le Delege du District de
Hesse-Rhenane JACOBSEN

Délégation du District
de Hesse-Rhenane

a

Monsieur l'Oberbürgermeister
de MAYENCE.

No. 695 AA/INT

PB/JK

GM No. 4846

Objet: "Jüdischer Hilfsverein" de Mayence. -
Refer.: Votre lettre A 74 10 08 1/45 du 28. 8.1946. -

En reponse a votre lettre citee en reference, j'ai l'honneur
de vous informer qu'il est necessaire que cette association
se conforme aux regles edictees par l'arrete No. 25 du 12.12.
1945 de M. l'Administrateur General adjoint pour le Gouvernement
Militaire de la Zone Française d'Occupation.

En consequence, vous voudrez bien inviter le President a reunir
une nouvelle assemblee constitutive.

D'autre part, en conformite avec la decision prise par M. le
Regierungsrat OPPENHEIM, les statuts devront mentionner les
clauses concernant l'appartenance au parti national-socialiste.

P.O. Le Chef de la Section
des Affaires Administratives
gez. Unterschrift

Copies:

- Int.
- Secr.

Betr.: "Jüdischer.Hilfsverein" Mainz.

Bezug: Ihr Schreiben A 74 10 08 1/45 vom 28. 8.1946

In Beantwortung Ihres obengenannten Schreibens teile ich Ihnen
mit, daß sich diese Vereinigung den Verordnungen des Erlasses
Nr. 25 vom 12.12.1945 des Herrn Administrateur Général adjoint
der Militärregierung der frz. Besatzungszone anpassen muß.

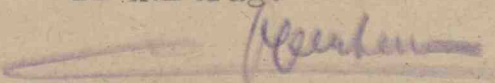
Ich bitte Sie daher, den Präsidenten zur Einberufung einer neuen
Gründungsversammlung aufzufordern.

Außerdem müssen in Übereinstimmung mit dem von Herrn Reg. Rat
Oppenheim gefaßten Entschluß die Statuten die Klauseln über die
Zugehörigkeit zur NSDAP. enthalten.

In Abschrift
dem Jüdischen Hilfsverein

zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

Mainz, den 31. Oktober 1946
Der Oberbürgermeister:
Im Auftrag:


Regierungsrat.

Dr. B. Kynckhoff

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 62

JÜDISCHE GEMEINDE . MAINZ

TELEFON 188

AUGUSTUSSTRASSE 4

Mainz, den 14.10.1946

An den

Jüdischen Hilfsverein
z.Hd. des Herrn Regierungsrat Oppenheim
M a i n z

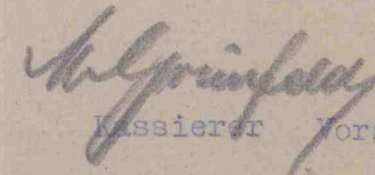
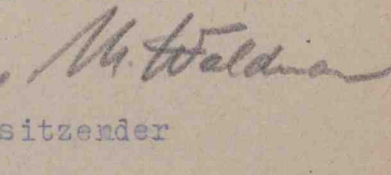
Gemäss Absprache bestätigen wir von Ihnen

Rm 500.-- i/Wo. Fünfhundert

als à Contozahlung unszerer Spende für die Gemeinnützige Wiederauf-
bau G.m.b.H. Mainz erhalten zu haben.

Sobald wir in dem Besitz unseres geraubten Vermögens sin d
werden wir Ihnen obige Summe sofort wieder zurückerstatten.

Jüdische Gemeinde Mainz

 
Kassierer Vorsitzender

Jüdischer Hilfsverein
-0-

Mainz, 22. Oktober 1946

I. Deutsche Bank,
Filiale Mainz

M a i n z

Ich bitte, dem Konto der Gemeinnützigen
Wiederaufbau G.m.b.H. Mainz bei der Städt.
Sparkasse Mainz

500,-- RM - in Worten: Fünfhundert RM -

zu überweisen und das Konto des Jüdischen
Hilfsvereins bei Ihnen entsprechend zu be-
lasten.

II. Jüdische Gemeinde Mainz,
z. Hd. des 1. Vorsitzenden,
Herrn Max Waldmann

M a i n z

Augustusstraße 4

Die Deutsche Bank, Filiale Mainz wurde heute
beauftragt, dem Konto der Gemeinnützigen
Wiederaufbau G.m.b.H. 500,-- RM zu überweisen.
Gleichzeitig wurde die Städt. Sparkasse be-
nachrichtigt, daß die Überweisung zu Ihren
Gunsten erfolgt.

Auftrag

III. Städtische Sparkasse

M a i n z

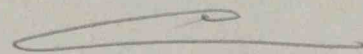
Die Deutsche Bank, Filiale Mainz wurde heute beauftragt, dem Konto der Gemeinnützigen Wiederaufbau G.m.b.H. bei Ihnen

500,-- RM - in Worten: Fünfhundert RM -

zu überweisen. Ich bitte, davon Kenntnis zu nehmen, daß diese Überweisung für die Jüdische Gemeinde Mainz erfolgt, der dieser Betrag von dem Jüdischen Hilfsverein leihweise überlassen wurde, da die Jüdische Gemeinde zur Zeit nicht über eigene Mittel verfügt.

IV. Zu den Akten.

Mainz, den 22. Oktober 1946
Jüdischer Hilfsverein:



Ich melde mich hiermit als Mitglied des
Jüdischen Hilfsvereines Mainz an mit einem
jährlichen Beitrag von Mk.

Der Beitrag soll monatlich mit Mk.
vierteljährlich mit Mk.
jährlich mit Mk.

Mainz, den

Unterschrift:

Wohnung:

Ich melde mich hiermit als Mitglied des
Jüdischen Hilfsvereines Mainz an mit einem
jährlichen Beitrag von Mk.

Der Beitrag soll monatlich mit Mk.
vierteljährlich mit Mk.
jährlich mit Mk.
erhoben werden.

Mainz, den

Unterschrift:

Wohnung:



Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz

Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz

Fernruf: Nr. 10-14

An den
Jüdischen Hilfsverein,

z.Hd.des Herrn Reg.-Rat
Oppenheim

- im Hause -

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen

Mainz, den

23.IX.1946.

A 74 10 08 1/45.

Bei Antwort bitte angeben

Betreff: Jüdischer Hilfsverein

Von der Militär-Regierung erhielt ich folgendes
Schreiben:

"In Beantwortung Ihres obengenannten Schreibens
bitte ich Sie, den Präsidenten dieser Vereinigung
aufzufordern, auf der Militär-Regierung am Fisch-
torplatz in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr
morgens mit Ausnahme von Montag und Samstag vor-
stellig zu werden."

Ich gebe Ihnen hiervon Kenntnis.

i.v.
J. Fischer

Oberleutn. Bassan.
II. Stock Ki. 1

Ich melde mich hiermit als Mitglied des
Jüdischen Hilfsvereines Mainz an mit einem
jährlichen Beitrag von Mk.

Der Beitrag soll monatlich mit Mk.
vierteljährlich mit Mk.
jährlich mit Mk.

Mainz, den

Unterschrift:

Wohnung:

An den
Jüdischen Hilfsverein,
s. Ad. des Herrn seg. Rat
Oppenheim
- im Hause -

23. IX. 1946.
A 74 10 08 1/45.

Jüdischer Hilfsverein

Von der "Mittler-Regierung" erhielt ich folgendes
Schreiben:
"In Beantwortung Ihres oben genannten Schreibens
bitte ich Sie, den Präsidenten dieser Vereinigung
aufzufordern, auf der "Mittler-Regierung" am 15. und 16. Uhr
terplatz in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr
morgens mit Ausnahme von Montag und Samstag vor-
zustellen zu werden."
Ich gebe Ihnen hiervon Kenntnis.

[Handwritten signature]

Ich melde mich hiermit als Mitglied des
Jüdischen Hilfsvereines Mainz an mit einem
jährlichen Beitrag von Mk.

Der Beitrag soll monatlich mit Mk.
vierteljährlich mit Mk.
jährlich mit Mk.
erhoben werden.

Mainz, den

Unterschrift:

Wohnung:

Ich melde mich hiermit als Mitglied des
Jüdischen Hilfsvereines Mainz an mit einem
jährlichen Beitrag von Mk.

Der Beitrag soll monatlich mit Mk.
vierteljährlich mit Mk.
jährlich mit Mk.
erhoben werden.

Mainz, den

Unterschrift:

Wohnung:

Ich melde mich hiermit als Mitglied des
Jüdischen Hilfsvereines Mainz an mit einem
jährlichen Beitrag von Mk.

Der Beitrag soll monatlich mit Mk.
vierteljährlich mit Mk.
jährlich mit Mk.
erhoben werden.

Mainz, den

Unterschrift:

Wohnung:

Ich erkläre mich hiermit als Mitglied des
Jüdischen Hilfsvereins Mainz an mit einem
jährlichen Beitrag von Mk.

Der Beitrag soll monatlich mit Mk:
vierteljährlich mit Mk.
jährlich mit Mk.
erhoben werden.

Mainz, den

Unterschrift:

Wohnung:

Michel Oppenheim
Regierungsrat

Mainz, den 7. Oktober 1946
Am Stiftswingert 19

Herrn
Max W a l d m a n n ,
Vorsitzender der
Jüdischen Gemeinde

M a i n z
Augustusstraße 4

Sehr geehrter Herr Waldmann!

Der Text der Quittung, die Herr Grünfeld am Samstag brachte, läßt bei Nichteingeweihten den Anschein erwecken, als erhalte die Jüdische Gemeinde von dem Jüdischen Hilfsverein 500,-- RM als Geschenk. Ich bitte daher, in den Text aufnehmen zu wollen, daß es sich nur um eine Leihe handelt und daß der Betrag zurückgezahlt wird, sobald Sie Geld in Ihrer Kasse haben. Ich bitte Sie daher höflich, mir eine neue Quittung gegen Rückgabe der alten zu senden. Ich werde dann umgehend die 500,-- RM auf das Konto der Gemeinnützigen Wiederaufbau G.m.b.H., Mainz für Sie bei der Städt. Sparkasse einzahlen.

Hochachtungsvoll

Jüdischer Hilfsverein

Mainz, 30. August 1946

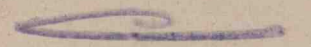
Herrn
Oberbürgermeister
der Stadt Mainz,
z. Hd. des Herrn
Finanzdirektor Trable

M a i n z

Sehr geehrter Herr Direktor!

Die Stadt Mainz ist im vergangenen Jahr mit einem Jahresbeitrag von 1000,-- RM dem Jüdischen Hilfsverein als Mitglied beigetreten. Da für das Jahr 1946 der Betrag noch nicht gezahlt wurde, bitte ich, die Überweisung auf das Konto des Vereins bei der Deutschen Bank, Filiale Mainz veranlassen zu wollen.

Hochachtungsvoll


Regierungsrat.

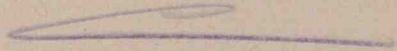
Michel Oppenheim
Regierungsrat

Mainz, den 16. Juli 1946
Am Stiftswingert 19

Deutsche Bank,
Filiale Mainz

M a i n z

Die von Herrn R e i n e r heute oder
morgen zur Vorlage gebrachten 8 Schecks des
Jüdischen Hilfsvereins (datiert vom 3. Novem-
ber 1945 bis 2. Juni 1946) gehen in Ordnung.
Falls wegen der langen Laufzeit die Schecks
nicht eingelöst werden können, bitte ich um
Mitteilung.



1. Dr. Paul K r u g ,
Präsident des Landgerichts Mainz,
Mainz, Feldbergplatz
2. Oberstaatsanwalt D o l l e r ,
Mainz, Römerstraße 5
3. Amtsgerichtsdirektor K e m p f ,
4. Dr. Heinrich W i n t e r ,
Vorsitzender der Rechtsanwaltskammer,
Mainz, An der Karlsschanze 5
5. Dr. K l e i n s c h m i t t ,
Präsident der Reichsbahndirektion Mainz,
Mainz
6. Regierungsrat K a r s t ,
Vorstand des Finanzamtes Mainz,
Mainz, Schillerstraße 13,
7. Amtmann M a n k e l ,
Vorstand des Postamtes Mainz,
Mainz
8. Amtmann J ö c k e l ,
Vorstand des Telegraphenamtes Mainz,
Mainz

JÜDISCHE GEMEINDE . MAINZ

AUGUSTUSSTRASSE 4

Mainz, den 3. Juni 1946

Herrn

Oberregierungsrat O p p e , n h e i m

M a i n z

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat.!

Fast alle Großstädte haben nach Wiedererstehen der jüdischen Gemeinden als einstweiligen Ersatz für zerstörte Synagogen sich bereit erklärt ein Haus zu übergeben oder die Kosten zur Instandsetzung eines Hauses zu tragen. Da die Jüdische Gemeinde dringendst Beträume, Büroraum, Raum zur Unterbringung der erhaltenen Bibliothek, Sitzungszimmer benötigt und unser Anwesen in der Forsterstrasse keine allzugrossen Instandsetzungskosten benötigt bitten wir Sie höflichst bei dem Herrn Oberbürgermeister der Stadt Mainz vorstellig zu werden, ob die Stadtverwaltung sich bereit erklärt diese Kosten zu übernehmen oder gewillt ist einen Ersatzraum zur Verfügung zu stellen.

Für Ihre Bemühungen sprechen Ihnen unseren Dank.

Mit freundlichem Gruss

Jüd. Gemeinde Mainz

Max Waldman
Vorsitzender

Respekt Altmann

Präsidenten in Mainz

2. Juni 1946

M. 140.-

1. Juli 1946

JÜDISCHE GEMEINDE . MAINZ

AUGUSTUSSTRASSE 4

Mainz, den 7. Juni 1946

Herrn

Regierungsrat Oppenheim

Mainz

Am Stiftswingert 19

Sehr geehrter Herr Regierungsrat !

Wir erhielten heute von der Deutschen Bank in Darmstadt einen Konto-Auszug der Bezirksstelle Hessen der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland über:

Kr. 14 000.-- 6% nicht nostrof. Ungar. Kriegs anl.

Wir bitten Sie höflichst ^{ob} um solches seine Richtigkeit hat und welche Bank ^{en} noch im Besitze von Werten der früheren jüdischen Gemeinde Mainz resp. Reichsvereinigung sind.

Für Ihre Bemühung vielen Dank begrüßen wir Sie

mit freundlichem Gruß

Jüd. Gemeinde Mainz

Max Waldmann
Vorsitzender

ab 22.6. I. Herrn
Max Waldmann,
Vorsitzender der Jüdischen
Gemeinde Mainz

Mainz
Augustusstraße 4

3. 6. 46

21. 6. 46

Sehr geehrter Herr Waldmann?

Von einer kurzen Urlaubsreise zurückkommend finde ich Ihre Anfrage vom 3. Juni 1946 vor. Bevor ich in der Sache etwas veranlasse, möchte ich Sie persönlich sprechen. Ich bitte um Ihren Besuch am Montag, den 24. Juni 1946, vormittags 10 Uhr. Falls Ihnen am Montag nicht passt, kommen Sie bitte Dienstag um 9,30 Uhr.

Hochachtungsvoll

II. Wvl. zum Termin.

Mainz, den 21. Juni 1946
Der Oberbürgermeister:
Im Auftrag:



Regierungsrat.

JÜDISCHE GEMEINDE . MAINZ

AUGUSTUSSTRASSE 4

Mainz, den 15. Juni 1946

Herrn

Regierungsrat O p p e n h e i m

M a i n z

Sehr geehrter Herr Regierungsrat !

Auf unseren Antrag betr. Wiedergutmachung bei dem Oberregierungspräsidium in Neustadt erhielten wir ein Schreiben, dass die vorläufige Regelung durch das Gesetzblatt Nr. 4 vom 18. 1. 46. Gesetzvorlage vom 2. Jan. geregelt wurde.

Wir wären Ihnen sehr dankbar wenn Sie uns davon eine Abschrift übersenden würden und zeichnen

mit freundlichem Gruß
Jüdische Gemeinde Mainz

Max Waldman
Vorsitzender

AMTLICHE MITTEILUNGEN

DES OBERREGIERUNGS-PRÄSIDIUMS HESSEN-PFALZ

Herausgeber und Schriftleitung: Nachrichten- und Presseamt des Oberregierungspräsidiums Hessen-Pfalz, Neustadt an der Haardt. Telefon 2740

Nummer 4

NEUSTADT AN DER HAARDT, den 18. Januar 1946

Einzelpreis 10 Pfg.

Verkündungsteil

Inhalt: Seite 9: Verfügung: Bezeichnung der Stadt Neustadt. Vom 3. Januar 1946.

Rundverfügung: Änderung des Umsatzsteuergesetzes vom 19. 10. 1939.
(Reichsgesetzblatt I S. 942). Vom 14. Januar 1946.

Wiedergutmachung politischer Schädigungen. Vom 2. Januar 1946.

Seite 10: Berichtigungen.

Oberregierungspräsidium
Hessen-Pfalz

Abt. I: Innere Verwaltung

Neustadt a. d. Hdt., den 3. Januar 1946

VERFUGUNG

Bezeichnung der Stadt Neustadt

Gemäß der bereits vom Oberregierungspräsidium Mittelrhein-Saar am 3. 7. 1945 getroffenen Anordnung wird bestimmt, daß die Stadt Neustadt wieder die frühere Bezeichnung

Neustadt an der Haardt
zu führen hat.

Zimmermann
Präsidialdirektor

Oberregierungspräsidium
Hessen-Pfalz

Abt. V — Finanzen u. Forstwesen

Tgb. Nr. V — STB 30/45

Neustadt a. d. Hdt., den 14. Januar 1946

RUNDVERFUGUNG

Änderung des Umsatzsteuergesetzes vom 19. 10. 1934 (Reichsgesetzblatt I S. 942)

vom 14. Januar 1946

§ 1

§ 4 Ziffer 15 des Umsatzsteuergesetzes ist nicht mehr anzuwenden.

§ 2

Die Rundverfügung gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1946.

Oberregierungspräsidium
Hessen-Pfalz

Dr. Eichenlaub
Oberregierungspräsident

Zapf
Präsidialdirektor

Dr. Bieroth
Präsidialdirektor

Oberregierungspräsidium
Hessen-Pfalz

Abt. V Finanzen und Forstwesen.

Tgb. Nr. V — PS. 14/46.

Neustadt a. d. Hdt., den 2. Januar 1946.

Wiedergutmachung politischer Schädigungen

Zahlreiche Männer und Frauen haben in Deutschland durch die Terrormaßnahmen der Nazierrschaft Per-

sonen- und Vermögensschäden erlitten, die wiedergutmachen unsere Pflicht ist. Vorbehaltlich einer weitergehenden übergeordneten Regelung erlassen wir für die Entschädigung folgende Richtlinien:

1. Entschädigt werden Personen, die wegen ihrer politischen oder religiösen Haltung oder aus rassischen Gründen in Haft genommen oder ohne Inhaftierung aus den gleichen Gründen aus dem Lande oder innerhalb des Landes aus ihrer Berufsstellung, ihrem Betrieb oder ihrem Amt verdrängt oder in ähnlicher Weise betroffen worden sind. Auf die Entschädigung besteht kein Rechtsanspruch.

2. Im Falle eines wirtschaftlichen Bedürfnisses erhalten die Geschädigten als Soforthilfe die Bereitstellung angemessenen Wohnraums, die notwendigen Gegenstände an Kleidung und Einrichtung, die notwendige ärztliche Versorgung und eine angemessene Beihilfe in Geld. Statt der Naturalleistungen kann Entschädigung in Geld gewährt werden, jedoch sind dann dem Geschädigten die Beschaffungsmöglichkeiten nachzuweisen. Über die Gewährung der Soforthilfe entscheiden die Landräte und Oberbürgermeister.

3. Den Geschädigten ist die Wiederbegründung ihrer beruflichen oder geschäftlichen Existenz zu ermöglichen. Scheitert dies an den Auswirkungen des Krieges und der Besetzung, so sind ihnen andere Beschäftigungen zuzuweisen, die ihren Fähigkeiten und Leistungen entsprechen. Statt der Wiederbegründung des Betriebes, des Geschäfts oder der Praxis kann im Bedarfsfalle Entschädigung in Geld gewährt werden. Bei der Entschädigung ist grundsätzlich die wirtschaftliche Lage des Geschädigten maßgeblich.

Über die Entschädigung entscheidet auf Antrag der bei jedem Landrat und jedem Oberbürgermeister zu bildende Betreuungsausschuß für Naziopfer. Der Ausschuß besteht aus dem Landrat oder seinem Vertreter — bei Stadtkreisen dem Oberbürgermeister oder seinem Vertreter — als Vorsitzenden, einem Vertreter der Kirche, einem Vertreter der Gewerkschaft, einem Vertreter der Industrie und des Handels und einem Vertreter des Handwerks.

Die Mitglieder des Ausschusses werden vom Landrat Oberbürgermeister — nach Einholung der Zustimmung der Militärregierung bestimmt. Sie dürfen nicht Angehörige der Naziartei und einer ihrer Gliederungen

gewesen sein. Ein Mitglied hat der israelitischen Religion anzugehören.

4. Beamte, die mit oder ohne Ruhegehalt entlassen worden sind und nach durchgeführter ärztlicher Untersuchung als dienstfähig befunden werden, sind zunächst für 3 Monate im Dienst probeweise wieder zu beschäftigen. Nach Ablauf der 3 Monate entscheidet das Oberregierungspräsidium oder die von diesem damit beauftragte Mittelbehörde, ob und in welcher Stellung die endgültige Wiederverwendung erfolgt. Beamte, die nicht mehr Verwendung finden, erhalten Ruhestandsbezüge unter Anrechnung der Jahre, die seit der Entlassung verflossen sind, als Dienstjahre. Sie erhalten außerdem im Falle eines wirtschaftlichen Bedürfnisses die Hälfte der ihnen zustehenden Ruhestandsbezüge vom Tage der Entlassung an nachgezahlt, sofern sie ohne Pension oder mit einer geringeren Pension entlassen worden waren.

Auf Beamte, die im Dienst nicht mehr bestehender Behörden standen, finden diese Vorschriften mit der Maßgabe Anwendung, daß ihre Wiederverwendung bei einer Behörde erfolgt, die das Oberregierungspräsidium bestimmt. Die vorstehenden Bestimmungen finden auch auf Beamte der Gemeinden, Gemeindeverbände und Körperschaften des öffentlichen Rechts Anwendung.

5. Witwen und Waisen von Geschädigten der freien Wirtschaft erhalten im Bedürftigkeitsfalle Renten unter Anwendung der Bestimmungen der Unfallversicherung. Witwen und Waisen von geschädigten Beamten erhalten die ihnen zustehenden Witwen- und Waisengelder. Statt der Renten kann eine einmalige Abfindung gewährt werden. Nähere Bestimmungen über die Renten, die Witwen- und Waisengelder und die Abfindungen erläßt die Abteilung V Finanzen und Forstwesen.

6. Gegen die Entscheidungen der Landräte und Oberbürgermeister und der Betreuungsausschüsse für Naziopfer ist Beschwerde an den Regierungspräsidenten

zulässig, der im Einvernehmen mit dem Beauftragten für die Naziopfer entscheidet. In Zweifelsfällen kann die Entscheidung des Oberregierungspräsidiums eingeholt werden.

7. Die Landräte sind ermächtigt, die Zahlungen der Soforthilfe und die von den Betreuungsausschüssen für Naziopfer beschlossenen Entschädigungen zu Lasten des staatlichen Haushalts, Einzelplan III, Kapitel 14, Titel 40 anzuweisen. Die Oberbürgermeister treten für die von ihnen und ihren Betreuungsausschüssen festgesetzten Entschädigungsbeträge in Vorlage und fordern monatlich beim Oberregierungspräsidium, Abteilung Finanzen und Forstwesen, Ersatz an. Bei Beschwerdeentscheidungen der Regierungspräsidenten weisen diese die erforderlichen Zahlungen zu Lasten der erwähnten Haushaltsstelle an.

Dr. Bieroth,
Präsidialdirektor

Berichtigungen

1. Gasverteilung bei selbständigen Betrieben.
In Nr. 2 — Ausgabe A — Seite 5 muß es im zweiten Abschnitt dieser Verfügung heißen: „Der Heizwert des von den Gaswerken erzeugten Gases soll eine obere Grenze von 3600 Kalorien pro m³, gemessen bei 0° und 760 mm Druck mit einer Abweichung von + oder — 150 Kalorien, nicht überschreiten.“
2. Zahlung von Fürsorgeunterstützung an Hilfsbedürftige.
In den Ausführungsbestimmungen zu dieser Rundverfügung muß es in einem Teil der Nr. 3 — Ausgabe A — Seite 8, Artikel 6 für die Zusammensetzung der zu gründenden Ausschüsse bei 7 Mitgliedern nicht 2 sondern 1 Vertreter der prot. Richtung und bei 11 Mitgliedern nicht 1 sondern 2 Vertreter der protestantischen Richtung heißen.

Die Schriftleitung.

Michel Oppenheim
Regierungsrat

Mainz, den 29. Juni 1946
Am Stiftswingert 19

Herrn
Ernst Fischer
in Pa. A. & E. Fischer

Mainz
Rheinallee

Sehr geehrter Herr Fischer!

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den beige-schlossenen Umschlag bei Herrn Ruppert, der, wie man mir mitteilte, bei Ihnen wohnt, abgeben wollten.

Mit den besten Grüßen bin ich

Ihr sehr ergebener

Michel Oppenheim
Regierungsrat

Mainz, den 29. Juni 1946
Am Stiftswingert 19

Ki I. Herrn
R a i n e r

Mainz
Obere Zahlbacherstraße 60

Zu einer Sitzung des Vorstandes des Jüdi-
schen Hilfsvereins lade ich Sie ergebenst
auf

Freitag, den 5. Juli 1946, nach-
mittags 17 Uhr,

nach dem Stadthaus, Mainz, Am Pulverturm 13,
(III. Stock, Zimmer 7) ein.

Ki II. Gleiches Schreiben an Herrn Fritz B l u m ,
Mainz, Rheinallee 7.

Ki III. Gleiches Schreiben an Herrn Walter H i r s c h ,
Mainz-Gonsenheim, Friedensstraße. &

Ki IV. Gleiches Schreiben an Herrn R u p p e r t ,
Wiesbaden bei Herrn Ernst Fischer.

Ki V. Herrn
M a x W a l d m a n n

M a i n z
Augustusstraße 4

Am Freitag, den 5. Juli 1946, nachmittags
17 Uhr findet in meinem Dienstzimmer (Stadt-
haus, Mainz, Am Pulverturm 13, III. Stock,
Zimmer 7) eine Vorstandssitzung des Jüdischen
Hilfsvereins statt. Zu dieser Sitzung lade
ich Sie ergebenst ein.

VI. Zu den Akten.

1945	Im Wiesent	20. —	
"	Hr Weirach (20.-) 1/2 pf	10. —	
"	Schneider	<u>200. —</u>	230. —
1946	Afa (200)	<u>160. —</u>	160. —
			<u>390. —</u>

MITTWOCH, 22. MAI 1946, 18 UHR
in der Aula der Johannes-Gutenberg-Universität

FEST-KONZERT

der Stadt Mainz

PAUL HINDEMITH
Aus der Sinfonie Mathis der Maler:
Engel-Konzert

MAX R E G E R

Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart op. 132
Thema (Andante grazioso)

Gutschrift Für Vermerke d. kontoführend. Bank
STAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 83

Für Überweisung, durch die
DEUTSCHE BANK /7
wurden Ihrem Konto gutgeschrieben

Wert **10. NOV. 1945** RM *1000,-*

wörtlich *1000,-*

An *Herrn Rother*
Konto bei *Deutsche Bank*
wegen *Schuldenrückzahlung 19.*

Einzahlung am *11/11/45* von *Am. Schuldenrückzahlung*

Für Vermerke der Bank
DEUTSCHE BANK
Mainz

Fzw. 457 K II

K 0625

Michel Oppenheim
Regierungsrat

Mainz, 24. September 1945
Am Stiftswingert 19

Herrn
F. O h l h o f

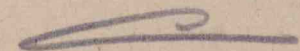
M a i n z
Weißlillengasse 2

Sehr geehrter Herr Ohlhof!

Anbei übersende ich Ihnen die Satzungen des
Jüdischen Hilfsvereins Mainz.

1 Anlage

Hochachtungsvoll



StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 86

M e i s , Carry

Mainz-Gonsenheim,

Kapellenstr. 37

A. 20
I. Nachstehende Einladung ist zu senden an:

Max Grünfeld, Mainz, Ehrhardstrasse 12
Walter Hirsch, Mainz-Gonsenheim, Friedensstr.
Leo Rainer, Mainz, Obere Zählbacherstr. 60
Fritz Blum, i.Fa. Jakob & Co., Mainz, Markt

20. April 1948

In einer Besprechung betreffend Mitglieder-
versammlung des jüdischen Hilfsvereins
lade ich Sie ergebenst auf

Montag, den 3. Mai nachmittags 17.00 Uhr

nach dem Stadthaus Mainz, Pulverturm 13,
3. Stock Zimmer 9, ein.

Hochachtungsvoll!

II. Wvl. zum Termin


Regierungsrat a.D.

Lehmann

M. 292. -

M. 2750. -

Finn Herrum, 3 x m. 20. -

Finn Nickel,

Finn Heil mamp'fat

Kirch 2'.

I. Nachstehende Einladung ist zu senden an:

Max Grünfeld, Mainz, Ehrhardstr. 12
Walter Hirsch, Mainz-Gonsenheim, Friedenstr.
Leo Rainer, Mainz, Obere Elisabethstr. 60
Fritz Bism, i. d. Jakob & Co., Mainz, Markt

II. Wahl-Termin

[Signature]

[Signature]

Frau Johanna Fischer, Gonsenheim, Kapellenstr.33	Rm. 20.-
Herr Dr.Walter Kasperlick Mainz-Kastel	
	General Mudrastr. 9
Frau Maria Leister	Mainz, Kartaus 3
	Rm. 150.-
Herr H. Kipp	Alzey, Am Berg 8
	Rm. 50.-
Herr L. Kipp	Alzey ,Am Berg 8
	Rm. 50.-
Herr Johann Esselborn	Alzey, Ernst Ludwigstr.17
	Rm. 10.-

6

292.-

Mainz den 13. 7.1945

An die
Deutsche Bank

M a i n z

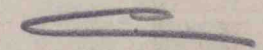
Betr. Konto des Jüdischen Hilfsverein Mainz

Sie empfangen anbei

Rm. 2750.-

zur gefl. Gutschrift auf das Sonderkonto Hausbau des Jüdischen
Hilfsvereins Mainz. Der Überbringer Herr Walter Hirsch wird wegen
der Kündigung bzw. Verzinsung mit Ihnen Rücksprache nehmen.

Jüdischer Hilfsverein Mainz


Regierungsrat

Mainz den 13.7.1945

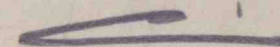
An die
Deutsche Bank
M a i n z

Betr. Konto des Jüdischen Hilfsvereins Mainz

Sie empfangen anbei von 6 Mitgliedern
Rm. 292.-

zur gefl. Gutschrift auf das laufende Konto des Jüdischen Hilfs-
vereins.

Jüdischer Hilfsverein Mainz



Regierungsrat

Frau Sofie Theresia Sara Heil Wwe. geb. Heinemann.
geb. 5. Februar 1873 in Mainz
früher wohnhaft : Mainz , Mitternacht 20
woselbst sie ausgebombt wurde und hierauf in Gonsenheim
bei Familie Lerch , Theodor Körnerstrasse 5 Aufnahme fand.
Ihr Ehemann starb 1924 an den Folgen einer Kriegsverletzung
und bezieht Frau Heil monatlich ca. Rm. 124.- Rente, die sich
aus Kriegsmilitärrente und Witwenrente der Angestellten Vers.
zusammensetzt.
Möbel und Hausratgegenstände besitzt Frau Heil nicht mehr
und bittet daher, sobald ein Altersheim eingerichtet werden
kann um Aufnahme in demselben, da sie in Folge ihres Alters
einen selbständigen Haushalt nicht mehr führen kann zumal sie
ja auch alles verloren hat.
Frau Heil ist noch rüstig und dürfte sich bei Aufnahme in ei-
nem Heim dorten auch noch betätigen können.

Mz.Gonsenheim den 18. 6. 1945

*Kopf steift in
Montabaur
auf kein Aufnahm
nach Ober-
zuffenhausen.*



StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 93

Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz

Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz

Fernruf-Sammel-Nummer 401 11

An den
Jüdischen Hilfsverein
M a i n z

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen

Mainz, den

02 74 10 08 1/45
Bei Antwort bitte angeben

14. Juni 1945

Betreff:

Ich erkläre hiermit die Mitgliedschaft des
Oberbürgermeisters der Stadt Mainz zu Ihrem
Hilfsverein. Als Beitrag wird ein Jahresbetrag
von 1 000 RM geleistet. Ich habe die Stadtkasse
angewiesen, diesen Betrag für das Jahr 1945 an
Sie zu zahlen. Ich bitte, Ihren Kassierer anzu-
weisen, diesen Beitrag bei der Stadtkasse zu er-
heben oder aber dieser mitzuteilen, auf welches
Bankkonto die Überweisung erfolgen soll.

Altmann

1/Gr

Betr. Unterstützung

Frau Anna Werum geb. Levy, Mainz-Gonsenheim, Ernst Ludwigstr.11
bittet um vorübergehende Unterstützung, da der Fürsorgebetrag von
Rm. 60.- für sich und ihre zwei Kinder nicht ausreicht die notwen-
digsten Bedürfnisse zu bestreiten. Der Ehemann ist in Gefangenschaft.

Mein Vorschlag geht dahin, der Genannten für ca. 1/4 Jahr unver-
bindlich, monatlich einen Zuschuss von Rm. 20.- bis 25.- zu gewähren.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'H. H. H.', is written above a horizontal line.

Michel Oppenheim
Regierungsrat

-o-

Mainz, 19. Juni 1945
Am Stiftswingert 19

f. 78 19.6.45

I. Deutsche Bank
Filiale Mainz

M a i n z

Unter Bezugnahme auf die Unterredung vor
wenigen Tagen mit Ihrem Herrn Kern bitte
ich, dem Jüdischen Hilfsverein Mainz ein
Konto zu eröffnen.

[Signature]

//

f. 76.

II. Deutsche Bank
Filiale Mainz

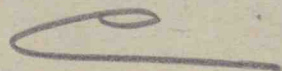
M a i n z

Anbei 13 Jahresbeiträge im Betrage von

RM 748.--

zur Gutschrift auf das Konto des Jüdischen
Hilfsvereins Mainz.

Mainz, 19. Juni 1945



An die **DEUTSCHE BANK**

Unterschriftsprobenblatt

der Firma

Namen der Vorstandsmitglieder
bzw. Geschäftsführer

Angabe, ob „Einzel-“ oder
„Kollektiv-Zeichnung“ *)

Handzeichnungen der Vorstands-
mitglieder bzw. Geschäftsführer

Namen der Prokuristen

Handzeichnungen der Prokuristen

Namen der Handlungsbevollmächtigten
(mit Befugnis nach § 54 Abs. 2 HGB, Wechsel-
verbindlichkeiten einzugehen und Darlehen auf-
zunehmen)

Handzeichnungen der Handlungsbevoll-
mächtigten

Namen der Handlungsbevollmächtigten
(ohne Befugnis nach § 54 Abs. 2 HGB)

Handzeichnungen der Handlungsbevoll-
mächtigten

rechtsgültige Unterschrift:

*) Falls Kollektiv-Zeichnung vermerkt wird, gehen wir davon aus, daß je zwei der auf diesem Blatt angegebenen Personen in beliebiger
Zusammenstellung gemeinschaftlich zeichnen dürfen; ist etwas anderes bestimmt, so ist dies genau auf dem Formular anzugeben.

Sehr geehrtes Mitglied !

Wir teilen Ihnen mit, dass die Mazzoth soeben
erst eingetroffen sind und zum Preis von DM 1.--
pro Pfund am

Freitag, den 3.4.53 von 10 - 12 Uhr und am
Samstag, den 4.4.53 von 4 - 5 "
verteilt werden.

JÜDISCHE GEMEINDE, MAINZ

Der Vorstand

Maulkheimfeld

23/3
/ 7/2

Absender:
(Vor- und Zuname)
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
Straße, Hausnummer, Gebäude, Stockwerk oder Post-
schließfachnummer; bei Untermietern auch Name des
Vermieters

POSTKARTE

NOTOPFER
2 BERLIN
STEUERMARKEN



Herrn

Michel Oppenheim
Reg. Rat d. G.
Mainz

Am Hufwinger 19

Straße, Hausnummer, Gebäude, Stockw. oder Postschließ-
fachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters.

Fix, Landau 6.600.000 52/621

△ C 154

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 98

Michel Oppenheim
Regierungsrat

-0-

Mainz, 22. Juni 1945

Herrn
Oberbürgermeister

im Hause

Betreff: Kartenzuteilung an Juden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Unter Bezugnahme auf unsere Unterredung und auf die vor
etwa 3 Wochen stattgehabte Unterredung mit Herrn Ver-
waltungsdirektor Fuchs schlage ich vor, den jüdischen
Mitbürgern für ein Vierteljahr - also für 3 Kartenperioden -
die doppelten Lebensmittel usw. -karten zu geben, außerdem
den Juden, die den Judenstern tragen mußten, noch eine wei-
tere nicht zu gering zu bemessende zusätzliche Zuteilung
von Karten für den Bezug von Fleisch, Eier, Weißbrot und
Rauchwaren.

Jede Begründung dieses vorstehenden Vorschlages sollte
eigentlich unnötig sein. Man möge nur bedenken, was es be-
deutete, 12 Jahre in Furcht und Angst - oft in Todesangst -
leben zu müssen, was es bedeutete, durch 12 Jahre dem
schärfsten gesellschaftlichen Boykott ausgesetzt zu sein
und in entwürdigender Weise mit Zigeunern und Hunden auf
gleiche Stufe gestellt zu werden, was es bedeutete, von
Jahr zu Jahr immer steigend den sogenannten "legalen" Aus-
plünderungen hilflos gegenüber zu stehen, was es bedeutete,
nur Objekt zu sein und nicht die Möglichkeit einer Beschwer-
de, gleich welcher Art, zu haben und was es schließlich be-
deutete, während dieser Zeit im regulären Einkauf von Lebens-
mittel durch kleinlich schikanöse aber einschneidende Bestim-
mungen wie Marktverbot, Einkauf zu einer bestimmten Stunde,
Verbot auf dem Lande zu kaufen usw. usw. weitgehend beschränkt
zu werden.

//

Das Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar
Abt. Ernährung und Landwirtschaft
Zweigstelle Kaiserslautern
HA III/I

Kaiserslautern, den 3.7.1945

An den
Herrn Oberbürgermeister
- Ernährungsamt Abt.B
M a i n z .

Betr.: Kartenzuteilungen an Juden.

Die schwierige Ernährungslage gestattet es z.Zt.nicht, an Personen, ausser K.Z.-Insassen, Zulagen zu geben. Soweit es sich um jüdische Mitbürger von früheren K.Z.Lagern handelt, können dieselben jedoch für 2 Zuteilungsperioden zusätzlich je eine weitere Lebensmittelkarte erhalten.

R.v. Herrn Regierungsrat Oppenheim
zur Kenntnis:

•Mainz, den 13. Juli 1945.
Ernährungsamt, Abt.B

Im Auftrage : *h. m.*

Den sterntragenden Juden war außerdem der Bezug von Fleisch, Eier, Weißbrot und Rauchwaren unmöglich gemacht; da Karten für diese Dinge seit 1939 oder 1940 ihnen nicht mehr gegeben wurden. Eine Besserstellung dieser Juden erscheint daher selbstverständlich.

Von einer Wiedergutmachung des erlittenen Unrechtes durch die Verwirklichung des vorstehenden Vorschlages kann natürlich keine Rede sein. Es würde aber diesen Menschen, denen die Rückkehr in die Wirklichkeit sehr schwer fällt, ja oft unmöglich erscheint, durch diese kleine Geste - denn mehr ist es ja nicht - gezeigt werden, daß man sie an amtlicher Stelle nicht vergessen hat, und daß man bemüht ist, ihnen zu helfen.

J. m. Oppenheim

C

finke

Standesamt Mainz.

Mainz, den 27. April 1945.

B e s c h e i n i g u n g .

Der Schreiner Karl W u r s t , geboren am 24. 4. 1906
in Mainz, wohnhaft Mainz, Kurfürstenstrasse 16 und die Witwe Emilie
Karoline K i r s c h , geborene Schad, geboren am 6. November 1909
in Mainz, wohnhaft in Mainz, Münsterstrasse 4, hatten am 17. September
1935 ihr Aufgebot zwecks Eheschliessung bestellt. Das Aufgebot ist
ordnungsgemäß in Mainz einspruchslos ausgehängt worden. Durch das am
15. September 1935 erlassene Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes
und der deutschen Ehre konnte die Eheschliessung, weil die Braut jüdi-
scher Mischling I. Grades war, nicht ohne Genehmigung geschlossen
werden. Die Genehmigung ist von dem Reichsstatthalter in Hessen durch
Verfügung vom 22. November 1937 nicht erteilt worden.

In Vertretung:
[Signature]

ode, Reise- und Gaststättenmarken (6. und 7. Ausgabe) und sonstige La-
mittelmarken, d.h. also alle bisher gültigen Bedarfsnachweise verfa-
am 27. Mai 1945 und dürfen nach diesem Zeitpunkt vom Kleinverfeiler
nicht mehr beliefert werden. Die Kleinverfeiler haben diese spätestens
bis zum 1. Juni 1945 zwecks Erteilung einer Kaufpreisbestätigung oder
eines Bezugscheines zur Abdeckung von Vorschusslieferungen bei ihren
zuständigen Ernährungsämtern bzw. Marktrechnungsstellen vorzulegen.
Soweit Bezugscheine zur Abdeckung von Vorschusslieferungen in der 75.
Zuteilungsperiode auf Grund der abgelieferten Bedarfsnachweise aus-
gestellt werden müssen, werden sie von den Kartenstellen auf den 26. Mai
1945 ausgestellt.
Die Lebensmittelrationen werden ab der 76. Zuteilungsperiode vom Land-
ernährungsamt für die Westmark und Südhessen einheitlich festgesetzt.
Aus den einheitlich gestalteten Lebensmittelkarten ist weder die Ware-
art noch die Menge ersichtlich. Die Karten enthalten fortlaufend numme-
rierte Abschnitte, die ausserdem mit der Nummer der Zuteilungsperiode
und mit einem besonderen Kennzeichen versehen sind. Mit Rücksicht auf
die derzeitige Versorgungslage ist das Bestellungsverfahren mit Knip-
bindung vorläufig wieder eingeführt worden. Zu diesem Zweck enthalte-
die neuen Lebensmittelkarten die entsprechenden Bestellischeine und zur
A Bestellischeine für Trinkmilch oder entrahmte
Eiscreme
B Butter
C Käse oder Quark
D Kolonialwaren
E Speiseöl oder Butterschmalz

Mainz, den 25. April 1945.

StAMZ, NL Oppenheim / 52,22 - 101

An den
Herrn Polizeipräsidenten
M a i n z .

Betr: Gesuch eines Mischlings um Gewährung eines Familienunterhaltes.

Ich bin Frau Caroline Kirsch, bin Mischling I. Grades, war in halbjähriger Ehe verheiratet mit Josef Kirsch (Arier) . Nach kurzer Ehe starb mein Mann. Eine Wiederverheiratung war mir durch die Rassengesetze unmöglich. Seit 10 Jahren bin ich verlobt mit Karl Wurst, welcher im Jahre 1942 zur Wehrmacht eingezogen wurde & seit 1943 vermisst ist. Aus diesem Verhältnis ist ein 6 jähriges Kind vorhanden. Mein Vater ist gestorben & meine Mutter welche Jüdin war, ist am 7. Januar 1944 von der Gestapo nach Teresienstadt ins Lager gebracht worden. Nach Abtransport meiner Mutter wurde das Mobiliar von der Gestapo beschlagnahmt und veräußert. Mein eigenes Möbel wurde am 27. Februar 1945 ausgebombt, seit dieser Zeit stehe ich nun mittellos da. Eine Unterstützung erhielt ich nicht, dagegen für das Kind erhalte ich monatlich 21.- Unterstützung. Durch Krankheit bin ich nicht einsatzfähig & kann mir aus diesem Grunde einen Unterhalt nicht verdienen.

Ich bitte deshalb höflichst um Gewährung einer Unterstützung um das Leben meines Kindes und mir angemessen zu gestalten.

Hochachtungsvoll !

Caroline Kirsch.

1. Dr. Kuypers unpf.
2. Walter Hirsch ✓ Leinwand Leinwand 5
3. Blum
4. Hottelster
5. Reimer ✓
6. Spitzer ✓
7. Hartmann ✓
8. Rappert ✓
9. ✓

Blum
R.
Hottelster.
Walter H. Hirsch.
Reimer Hirsch.

Emilie Reimer	30. -
Eva Spitzer	12. -
Arthur Spitzer	12. -
Leo Reimer	30. -
Schäfer	10. -
Blum, Emil	10. -
Blum	40. -

Ich melde mich hiermit als Mitglied des
Jüdischen Hilfsvereines Mainz an mit einem
jährlichen Beitrag von Mk.

Der Beitrag soll monatlich mit Mk.
vierteljährlich mit Mk.
jährlich mit Mk.
erhoben werden.

Mainz, den

Unterschrift:

Wohnung:

Ich melde mich hiermit als mitglied des
Jüdischen Hilfsvereines Mainz an mit einem
jährlichen Beitrag von Mk.

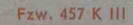
Der Beitrag soll monatlich mit Mk
vierteljährlich mit Mk.
jährlich mit Mk.
erhoben werden.

Mainz, den

Unterschrift:

Wohnung:

Ich melde mich hiermit als mitglied des
Jüdischen Hilfsvereines Mainz an mit einem
jährlichen Beitrag von Mk.
Der Beitrag soll monatlich mit Mk
vierteljährlich mit Mk.
jährlich mit Mk.
erhoben werden.
Mainz, den
Unterschrift:
Wohnung:



13 Lopen

1 und Hühner

7 und Hühnerfüßchen

Bouillon

Mantel

13.6.45. Eva Schmalenbach

3 Lopen

1 Hühnerfüßchen

16.6.45. Gertraud Knapke

2 Lopen

16.6.45 Walter Grünfeld

2 Dosen + 2 Hühnerfüßchen

16.6.45 Frau Metzger

1 " 1 " 1 "

16.6.45 Leo Rauer

1 " 1 " 1 "

17.6.45 Eugen Bach

1 " 1 " 1 "

16.6.45 an Herrn Walter Kuntz

1 " 1 " 1 "

16.6.45 an Frau Frieda Knapke

1 " 1 " 1 Brot

16.6.45 an Frau Lampert

1 " 1 " 1 Hühnerfüßchen

16.6.45 Bouillon zur Verteilung an Kinder durch Herrn Polmann

Jüdischer Hilfsverein MainzMitgliederliste

<u>Name und Adresse</u>			<u>Jährlicher Beitrag</u>	<u>Zu Zahlen</u>	
Blum	Fritz	Rheinallee 7	Mk.40.-	jährlich	Mk.40.-
Blum	Katharina	"	Mk.10.-	"	Mk.10.-
Schäfer	Lieselotte	"	Mk.10.-	"	Mk.10.-
Reiner	Leo	Emmerich Josefstr.4	Mk.30.-	"	Mk.30.-
Reiner	Emilie	"	Mk.12.-	"	Mk.12.-
Stock	Jakob	Unt.Zahlbacherstr.11	Mk.40.-	viertel	" Mk.10.-
Stock	Anni	"	Mk.12.-	"	" Mk. 3.-
Hartmann	Walter	Bastion Martin 18	Mk.12.-	"	" Mk. 3.-
Hirsch	Walter	Gonsenh.Luisenstr.5	Mk.12.-	"	" Mk. 3.-
Spitzer	Artur	Breidenbacherstr.19	Mk.12.-	"	" Mk. 3.-
Spitzer	Eva	"	Mk.12.-	"	" Mk. 3.-
Rosenfeld	Emil	Uferstrasse 27	Mk.25.-	"	" Mk. 6.25
Forsch	Maria	" 19	Mk.20.-	"	" Mk. 5.-
Dreyfuß	Emma	Emmerich Josefstr.4	Mk.16.-	"	" Mk. 4.-
Oppenheimer	Louise	" " 4	Mk.16.-	"	" Mk. 4.-
Metzger	Bernhard	" " 4	Mk.24.-	"	" Mk.24.-
Metzger	Lina	" " 4	Mk.12.-	"	" Mk.12.-
Grünfeld	Max	Ehrhardstrasse 12	Mk.12.-	monatlich	Mk. 1.-
Grünfeld	Anna	"	Mk. 6.-	"	Mk.-.50
Grünfeld	Walter	"	Mk.12.-	"	Mk. 1.-
Grünfeld	Helmut	"	Mk. 6.-	"	Mk.-.50
Beck	Eugen	Manfr.v.Richthofenstr.32	Mk.24.-	"	Mk. 2.-
Beck	Johanna	"	Mk.12.-	"	Mk. 1.-
Beck	Gisela	"	Mk.12.-	"	Mk. 1.-
Fischer	Johanna	Gonsenh.Kapellenstr.33	Mk.20.-	jährlich	Mk.20.-
Stern	Trude	Elsheim	Mk.12.-	"	Mk.12.-
Ruppert	Paul	Friedr.Schneiderstr.14	Mk.10.-	"	Mk.10.-
Ruppert	Lina	"	Mk.10.-	"	Mk.10.-
Geier	Flora	Emmerich Josefstr. 3	Mk.12.-	"	Mk.12.-
Einstein	Max	Manfr.v.Richthofenstr.16	Mk.12.-	vierteljährli	Mk. 3.-
Einstein	Gertrude	"	Mk.12.-	"	Mk. 3.-
Einstein	Liane	"	Mk.12.-	"	Mk. 3.-
Henninger	Walter	Stahlbergstr.6	Mk. 120.-	monatlich	Mk.10.-
Schilde	Max u.Frau	Trajanstrasse 11	Mk. 50.-	jährlich	Mk.50.-
Kehrmann	Ludwig	Kastel Eleonorenstr.36	Mk. 12.-	vierteljährlich	Mk. 3.-
Kehrmann	Maria	"	Mk. 12.-	"	Mk. 3.-
Hirsch	Katharina	Kaiserstr. 19	Mk. 20.-	"	Mk. 5.-
Sichel	Marta	"	Mk. 20.-	"	Mk. 5.-
Heil	Sophie	Gons.Theodor Körnerstr.	Mk. 12.-	"	Mk. 3.-
Höchster	Alfred	Emmerich Josefstr. 3	Mk. 12.-	"	Mk. 3.-
Höchster	Frieda	"	Mk. 12.-	"	Mk. 3.-
Brand	Else	"	Mk. 12.-	"	Mk. 3.-
Ennenbach	Adrienne	Karlsschanze	Mk.200.-	jährlich	Mk.200.-
Weishaupt	Richard	Ginsheim	Mk. 12.-	"	Mk.12.-
Koch	Irma	Bingen Cronstr. 12	Mk. 60.-	"	Mk.60.-
Oppenheim	Michel	Am Stiftswingert 19	Mk.100.-	"	Mk.100.-
Oppenheim	Erna	"	Mk. 50.-	"	Mk. 50.-
Hartmann	Joseph	Ritterstrasse 12	Mk. 50.-	"	Mk. 50.-
Willenbücher	Otto	Gons.Kapellenstr. 20	Mk. 30.-	"	Mk. 30.-
Hoffman	Harald	U.S. Army	Mk.150.-	"	Mk.150.-
Mosbacher	Peter	U.S. Army	Mk. 50.-	"	Mk. 50.-
Matheis		Annabergstrasse 62	Mk. 10.-	"	Mk. 10.-

Mitgliederliste Blatt 2

<u>Name und Adresse</u>		<u>Jährlicher Beitrag</u>	<u>Zu Zahlen</u>
Harth	Otto Trajanstrasse 11	Mk. 12.-	halb jährlich Mk. 6.-
Levy	Martin Nahestrasse 9	Mk. 20.-	" " Mk. 10.-
Levy	Anni "	Mk. 10.-	" " Mk. 5.-
Levy	Helga "	Mk. 10.-	" " Mk. 5.-
Sonnenberg	Martha Kastel Eleonorenstr. 36	Mk. 36.-	" " Mk. 36.-

292.-

H. Kolp,	Alzey, Ala Lang 8	Mk. 50.-	
L. Kolp,	" "	Mk. 50.-	
Martha Leister,	Alz., Röntgenstr. 3	Mk. 150.-	
H. Walter Kasperlich,	Alz. - Kastel Jugendstr. 9	Mk. 12.-	
Frau Johanna Fischer,	geb. Kopp, Alz. - Alz. - Oppenheim, Angellaustr. 33r.	Mk. 20.-	
Johann Eichelmann,	Alz., Ernst Leitzstr. 17	Mk. 20.-	einmalig 50.- Mk. 10 pro tag.
Frau Muschert		Mk. 20.-	
Frau Weinmanns	Simmendingen, Gertelstr. 11	Mk. 20.-	folgendes Mk. 10. Mk. 10 pro tag.
Richard Schmitt		Mk. 100.-	
Frau "	"	Mk. 100.-	

Ala 100 + 60

Blum	Fritz	Rheinallee 7
Blum	Katharina	"
Schäfer	Lieselotte	"
Reiner	Leo	Emmerich Josefstr. 4
Reiner	Emilie	" "
Stock	Jakob	Unt.Zahlbacherstr. 11
Stock	Anni	"
Hartmann	Walter	Bastion Martin 18
Oppenheim	Michel	Am Stiftswingert 19
Oppenheim	Erna	"
Spitzer	Artur	Breidenbacherstr. 19
Spitzer	Eva	"
Rosenfeld	Emil	Uferstrasse 27
Forsch	Maria	" 19
Dreyfus	Emma	Emmerich Josefstr. 4
Oppenheimer	Louise	" " 4
Metzger	Bernhard	" " 4
Metzger	Lina	" " 4
Grünfeld	Max	Ehrhardstrasse 12
Grünfeld	Anna	"
Grünfeld	Walter	"
Grünfeld	Helmut	"
Beck	Eugen	Manfr.von Richthofenstr.32
Beck	Johanna	" "
Beck	Gisela	" "
Einstein	Max	" " 16
Einstein	Gertrude	" "
Einstein	Liane	" "
Ruppert	Paul	Friedr.Schneiderstr.14
Ruppert	Lina	" " 14
Stern	Trude	Elsheim
Weishaupt	Richard	Ginsheim
Koch	Irma	Bingen Cronstrasse 12
Geier	Flora	Walpodenstrasse 17
Hemminger	Walter	Stahlbergstrasse 6
Schilde	Max	Trajanstrasse 11
Schilde	Marta	"
Hirsch	Katharina	Kaiserstrasse 19
Sichel	Marta	" 19
Höchster	Alfred	Emmerich Josefstr.3
Höchster	Frieda	" " "
Brand	Else	" " 3
Emmenbach	Adrienne	Karlsschanze
Hartmann	Joseph	Ritterstrasse 12
Hoffman	Harald	U.S.Army
Mosbacher	Peter	U.S.Army
Matheis		Annabergstrasse 62
Harth	Otto	Trajanstrasse 11
Levy	Martin	Nahestrasse 9
Levy	Anni	"
Levy	Helga	"
Sonnenberg	Martha	Kastel Eleonorenstr. 36
Hirsch	Walter	Gonsenheim Luisenstr.5
Fischer	Johanna	" Kapellenstr. 33
Heil	Sophie	" Theodor Körnerstr.
Willenbücher	Otto	" Kapellenstr.20
Kehrmann	Ludwig	Kastel Eleonorenstr.36
Kehrmann	Maria	" "



Blätter der Karte des Deutschen Reiches
1:100 000 mit Gauß-Krügerschem Gitter-
netz in Linien von 5 km (5 cm) Abstand.
Blätter der Karte von Belgien 1:100 000,
deutsche Bearbeitung, mit Gauß-Krüger-
schem Gitternetz in Linien von 5 km (5 cm)
Abstand.

Politische Grenz
ELGIEN
7
8
12

